



Teilzeitemfrage 2023

Befragung der Beschäftigten an bremischen Schulen zum Thema Arbeitszeit und Teilzeit

Inhalt

1. Befragung der Beschäftigten an bremischen Schulen zum Thema Arbeitszeit und Teilzeit	3
1.1 Fokus und Struktur der Befragung	3
2. Befragung der Lehrkräfte	5
2.1 Wesentliche Ergebnisse bei den Lehrkräften	5
2.2 Verknüpfungen einzelner Fragestellungen	5
2.2.1 Zusammenhang mit der Schulform	5
2.2.2 Geschlechtsspezifische Zusammenhänge	6
2.2.3 Zusammenhang mit dem Lebensalter	6
2.2.4 Vollzeitbeschäftigte	7
3. Befragung der nicht unterrichtenden Kolleg:innen	8
3.1 Wesentliche Ergebnisse bei nicht unterrichtenden Beschäftigten	8
3.2 Verknüpfungen einzelner Fragestellungen	8
3.2.1 Zusammenhang mit der Schulform	8
3.2.2 Zusammenhang mit der Tätigkeit	9
3.2.3 Geschlechtsspezifische Zusammenhänge	10
3.2.4 Zusammenhang mit dem Lebensalter	10
3.2.5 Vollzeitbeschäftigte	10
4. Schlussfolgerungen	12
 Befragung der Lehrkräfte – Grafiken (Anlage 1)	 14
Screenshots der Zusammenfassung in itslearning	14
Verknüpfungen einzelner Fragestellungen – Grafiken (Anlage 1-1)	18
 Befragung des nicht unterrichtenden Personals – Grafiken (Anlage 2)	 23
Screenshots der Zusammenfassung in itslearning	23
Verknüpfungen einzelner Fragestellungen – Grafiken (Anlage 2-2)	27
 Impressum	 36

1. Befragung der Beschäftigten an bremischen Schulen zum Thema Arbeitszeit und Teilzeit

Im Dezember 2023 hat der Personalrat Schulen Bremen die Beschäftigten an stadtbremischen Schulen, den Förderzentren und den ReBUZ zum Schwerpunkt Teilzeit befragt.

Seit Jahren verhandeln die Interessenvertretungen mit wechselnden Protagonist:innen in der Bildungsbehörde über Regelungen zur Teilzeit, aber auch zu Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir sehen hier erheblichen Verbesserungsbedarf. Über alle Schulformen hinweg befinden sich gut 40 Prozent der Lehrkräfte in Teilzeit. Gesicherte Zahlen über den Teilzeitanteil des nicht unterrichtenden Personals liegen uns aus der Bildungsbehörde nicht vor. Es ist aufgrund der Art vieler Beschäftigungsverhältnisse aber anzunehmen, dass hier der Teilzeitanteil noch deutlich höher liegt. Nicht selten werden diesen Kolleg:innen nämlich von vornherein nur Teilzeitverträge angeboten.

Allein aufgrund der Zahlen wird deutlich, dass einerseits eine Vollzeitbeschäftigung in Schulen – aus welchen Gründen auch immer - keine Selbstverständlichkeit ist, aber auch, dass hier ein nicht ausgeschöpftes Potenzial an Fachkräften liegt. Es lohnt sich daher die Frage, ob, und wenn ja, unter welchen Bedingungen Beschäftigte sich eine Aufstockung ihrer Arbeitszeit vorstellen können. Klarstellen wollen wir an dieser Stelle aber, dass wir eine zwangsweise Aufstockung, oder die Ablehnung von Teilzeitanträgen grundsätzlich ablehnen.

Unsere Zielvorstellung ist, die Arbeitsbedingungen und die Regelungen zur Arbeits- und Teilzeit so zu gestalten, dass es Kolleg:innen möglich ist, ihre Arbeitszeit aufzustocken oder gar nicht erst, wie es z. B. viele Berufsanfänger:innen tun, in Teilzeit zu gehen. Vollzeittätigkeit sollte auch in der Schule ohne dauerhafte Überlastung leistbar sein. Nicht unterrichtende Kolleg:innen sollen die Möglichkeit erhalten, in Vollzeit zu arbeiten und damit ein auskömmliches Gehalt zu bekommen – das ist derzeit vielfach nicht gegeben.

Wir haben der senatorischen Behörde zuletzt 2023 eine gemeinsame Befragung vorgeschlagen, um eine Vorstellung von den Problemlagen und Bedürfnissen der Beschäftigten zu bekommen, die dann als Datengrundlage für Veränderungspotentiale dienen könnte.

Da es aus der Bildungsbehörde keine Rückmeldung auf unseren Vorschlag gab, wollten wir nicht noch länger abwarten und haben beschlossen, uns selbst ein Bild zu machen um dann gezielter in erneute Verhandlungen einzusteigen.

1.1 Fokus und Struktur der Befragung

Wir wollten im Wesentlichen erfahren, was die Gründe für Teilzeitbeschäftigung sind, wie gut die Informationen sind, die Beschäftigte über die Folgen der Teilzeitbeschäftigung haben und woher diese Informationen stammen.

Des Weiteren hat uns interessiert, ob es Bedingungen gibt, unter denen die in Teilzeit Arbeitenden sich vorstellen könnten, ihre Arbeitszeit wieder aufzustocken und welche Veränderungen dafür notwendig wären.

Wir haben zwei verschiedene Gruppen befragt. Zum einen die Lehrkräfte, also Lehrerinnen und Lehrer sowie Lehrkräfte für Fachpraxis. Zum anderen das nichtunterrichtende Personal, zu denen Verwaltungskräfte und alle, die pädagogisch oder anders tätig sind, aber keine Lehrkräfte sind, gehören.

Die Resonanz war erfreulich hoch. Immerhin knapp 4000 Personen haben die Umfrage aufgerufen, etwa 3250 haben den Fragebogen abschließend ausgefüllt.

Die Umfrage erfüllt nicht den Anspruch von Wissenschaftlichkeit. Da wir auf technische und personelle Unterstützung durch die senatorische Behörde verzichten mussten, haben wir das Umfragewerkzeug der Lernplattform itslearning verwendet, zu dem alle Kolleg:innen niedrigschwellig Zugang haben. Anders als in extra dafür ausgelegten Programmen war die Verknüpfung einzelner Fragestellungen leider nur händisch möglich und die Auswertung hat daher einige Zeit in Anspruch genommen.

Der Zugang zur Befragung erfolgte über einen per Mail an die Beschäftigten verschickten Link sowie über einen in der Personalversammlung am 13.12.23 verfügbaren QR-Code. Trotz der dargestellten Schwierigkeiten halten wir die Ergebnisse durchaus für bemerkenswert und aussagekräftig.

Die Ergebnisse und Grafiken zu allen Fragen und Verknüpfungen sind in den Anlagen ab Seite 14 zu finden. Im vorderen Teil möchten wir uns auf die aus unserer Sicht wesentlichen Erkenntnisse konzentrieren.

2. Befragung der Lehrkräfte (Grafiken ab Seite 14)

Teilgenommen haben 2585 Personen. Das Verhältnis von Frauen zu Männern unter den Teilnehmenden betrug etwa drei zu eins.

Von den Befragten gaben 1408 an, in Teilzeit zu arbeiten, 1097 in Vollzeit.

2.1 Wesentliche Ergebnisse bei den Lehrkräften

- Neben Kinderbetreuung (37 Prozent) ist Überlastung (34 Prozent) ein wesentlicher Grund für eine Teilzeitbeschäftigung.
- Über 300 Lehrkräfte in Teilzeit, haben ihre Arbeitszeit im Anschluss noch weiter reduziert, z. B. weil sich familiäre und schulische Belange nicht ausreichend in Einklang bringen ließen.
- Ein erheblicher Anteil der Befragten sagte, sie könnten sich vorstellen, ihre Arbeitszeit unter bestimmten Bedingungen wieder aufzustocken. So sagten z. B. 64 Prozent, sie könnten sich eine Aufstockung vorstellen, wenn sie von außerunterrichtlichen Aufgaben entlastet werden.
- Nur 14 Prozent geben an, sich eine Aufstockung überhaupt nicht vorstellen zu können.
- Viele Lehrkräfte sind nur unzureichend über die Auswirkungen der Teilzeitbeschäftigung auf Rente bzw. Pension informiert. Etwa ein Drittel der Befragten wusste vorher nicht, wie sich die Stundenreduzierung auf ihr Einkommen auswirkt.
- Nahezu zwei Drittel der Befragten wurden nicht über ihre Rechte in Teilzeit informiert.
- Ein Drittel hat sich die Informationen zur Teilzeit selbst beschafft. Ansonsten gab es nur wenige, die Informationen z. B. von den Interessenvertretungen oder ihren Schulleitungen erhalten haben. Behördliche Informationen gab es kaum.
- 330 Kolleg:innen beabsichtigen in nächster Zeit einen Teilzeitantrag zu stellen.
- Von den Vollzeitbeschäftigten sagen mehr als 65 Prozent, Überlastung wäre für sie ein Grund, zukünftig einen Teilzeitantrag zu stellen. Für ca. 50 Prozent wäre der Wunsch nach mehr arbeitsfreier Zeit ein Grund. Weitere häufig genannte Gründe sind Kinderbetreuung, gesundheitliche Gründe sowie schwierige Arbeitsbedingungen.
- Die Gründe für eine schon bestehende Teilzeitbeschäftigung und eine in der Zukunft mögliche sind ähnlich, auch wenn im Einzelfall prozentuale Werte abweichen.

2.2 Verknüpfungen einzelner Fragestellungen

Aus der Verknüpfung verschiedener Fragestellungen (Grafiken hierzu in Anlage 1-1 ab Seite 18) haben sich außerdem folgende Zusammenhänge gezeigt:

2.2.1 Zusammenhang mit der Schulform

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Anzahl der Befragten in den verschiedenen Schulformen stark differiert. Es gaben 803 Personen an, in der Grundschule zu arbeiten, aber z. B. nur 8 an einem ReBUZ und 88 an einem Förderzentrum. Die Prozentwerte sind bei den kleinen Personengruppen also vielleicht nicht repräsentativ für die ganze Gruppe. Genaue Zahlen sind den Grafiken in Anlage 1-1 zu entnehmen.

- Überdurchschnittlich häufig war Überlastung für Lehrkräfte an Gymnasien (44 Prozent), gefolgt von Kolleg:innen an Grundschulen (38 Prozent) ein Grund für die Teilzeitbeschäftigung. Von den berufsbildenden Lehrkräften wird Überlastung (28 Prozent) etwas weniger oft als Grund angegeben, aber auch hier ist er nach Kinderbetreuung der häufigste.

- Gesundheitliche Gründe für die Teilzeitbeschäftigung werden besonders häufig von Kolleg:innen an den Förderzentren (20 Prozent) und an Gymnasien (19 Prozent) genannt.
- Auch der Wunsch nach mehr arbeitsfreier Zeit ist bei den FÖZ (45 Prozent) und den Gymnasien (34 Prozent) stärker ausgeprägt als beim Durchschnitt von 28 Prozent.
- Bezogen auf die Voraussetzungen für eine Aufstockung der Arbeitsstunden fallen die Angaben der Lehrkräfte an Gymnasien an mehreren Stellen auf. Diese Kolleg:innen sagen überdurchschnittlich oft, dass eine Entlastung von außerunterrichtlichen Aufgaben (52 Prozent), eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen (51 Prozent), die Berücksichtigung eigener Bedürfnisse bei der Stundenplanung (43 Prozent), ein verlässlicher arbeitsfreier Tag bzw. arbeitsfreie Tage (39 Prozent) sowie eine Entlastung durch Einsatzplanung (37 Prozent) Voraussetzungen wären, unter denen sie sich vorstellen könnten ihre Arbeitszeit wieder aufzustocken.

2.2.2 Geschlechtsspezifische Zusammenhänge

Da die Anzahl der Personen, die divers als Geschlecht angegeben haben, sehr gering ist, sind die Antworten nicht unbedingt repräsentativ und werden im Text nicht explizit genannt. Genaue Zahlen können aber den Grafiken entnommen werden.

- Schaut man auf geschlechtsspezifische Gründe für eine bestehende Teilzeitbeschäftigung, so nennen 43 Prozent der Frauen, aber nur 20 Prozent der Männer Kinderbetreuung als Grund.
- Auch wenn der absolute Wert mit 6 Prozent eher gering ist, fällt auf, dass Frauen doppelt so häufig wie Männer die Betreuung bzw. Pflege von Angehörigen als Grund für eine Teilzeitbeschäftigung angeben.
- Überlastung wird von Frauen (37 Prozent) signifikant häufiger als Grund genannt als von Männern (26 Prozent), auch wenn beide Werte für sich genommen hoch sind.
- Schwierige Arbeitsbedingungen stellen ebenfalls für Frauen (15 Prozent) öfter einen Grund dar, als dies bei Männern (11 Prozent) der Fall ist.

2.2.3 Zusammenhang mit dem Lebensalter

- Erwartungsgemäß stellt Kinderbetreuung bei den Lehrkräften der Gruppen bis 55 Jahre, am stärksten in der Gruppe von 36 bis 45 Jahren (55 Prozent), einen wesentlichen Grund für eine Teilzeitbeschäftigung dar. Pflege bzw. die Betreuung von Angehörigen ist eher für über 45jährige ein Grund.
- Alle anderen Gründe für Teilzeitbeschäftigung zeigen eine mehr oder weniger deutliche Verknüpfung mit zunehmendem Alter. Erst in der Gruppe ab 61 Jahren lässt dieser Trend wieder nach.
- In allen Altersgruppen wird Überlastung häufig, im Durchschnitt mit 34 Prozent, als Grund für Teilzeitbeschäftigung angegeben. Bei den 46 bis 60jährigen sagen das 40 Prozent.
- Auch schwierige Arbeitsbedingungen stellen für Lehrkräfte mit steigendem Alter einen Grund dar, in Teilzeit zu gehen. Geben das an der Gruppe der bis 35jährigen nur 8 Prozent an, so sagen das 24 Prozent der 56 bis 60jährigen.

2.2.4 Vollzeitbeschäftigte

Wir haben die Vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte gefragt, was Gründe für sie wären, zukünftig einen Teilzeitantrag zu stellen und dies mit verschiedenen anderen Aspekten verknüpft.

- Überlastung wird in allen Schulformen und den ReBUZ als wesentlicher Grund angegeben, womöglich zukünftig einen Teilzeitantrag zu stellen. Überdurchschnittlich oft sagen das Lehrkräfte an Gymnasien (38 Prozent) und an berufsbildenden Schulen (36 Prozent).
- Besonders für Jüngere bis 35 Jahre wäre Überlastung ein Grund, zukünftig in Teilzeit zu gehen. Sie liegen mit 42 Prozent weit über dem Durchschnitt von 31 Prozent aller Altersgruppen. Auch schwierige Arbeitsbedingungen (26 Prozent) nennen sie öfter als der Durchschnitt (21 Prozent). Der Wunsch nach mehr arbeitsfreier Zeit ist in dieser Altersgruppe mit 32 Prozent ebenfalls am deutlichsten ausgeprägt.
- Ältere wiederum können sich gesundheitliche Gründe überdurchschnittlich häufig als Anlass für eine Teilzeitbeschäftigung vorstellen. Aber auch die Gruppe der unter 35jährigen sagt das mit 23 Prozent überdurchschnittlich oft.

3. Befragung der nicht unterrichtenden Kolleg:innen (Grafiken ab Seite 23)

Teilgenommen haben 668 Personen. Das Verhältnis von Frauen zu Männern unter den Teilnehmenden betrug etwa vier zu eins.

Von den Befragten gaben 426 an, in Teilzeit zu arbeiten, 229 arbeiten in Vollzeit.

3.1 Wesentliche Ergebnisse bei nicht unterrichtenden Beschäftigten

- Fast 140 Kolleg:innen gaben an, dass ihnen nur ein Teilzeitvertrag angeboten wurde.
- Neben Kinderbetreuung sind der Wunsch nach mehr arbeitsfreier Zeit und Überlastung wesentliche Gründe für eine Teilzeitbeschäftigung.
- Ca. 160 Kolleg:innen gaben an, gerne Stunden aufstocken zu wollen.
- Wesentliche Voraussetzungen für eine Aufstockung wären die Möglichkeit, dies an der eigenen Schule tun zu können, das sagen 160 der Teilzeitbeschäftigten, und verbesserte Arbeitsbedingungen, das gaben 177 Kolleg:innen an.
- Fast 70 Kolleg:innen haben ihre Arbeitszeit im Lauf der Zeit noch weiter reduziert.
- 80 Beschäftigte beabsichtigen in nächster Zeit in Teilzeit zu gehen.
- Wesentliche Gründe für Vollzeitbeschäftigte zukünftig einen Teilzeitantrag zu stellen, wären Überlastung, der Wunsch nach mehr arbeitsfreier Zeit und gesundheitliche Gründe.
- Gut 50 Kolleg:innen haben neben der Tätigkeit in der Schule noch eine weitere bezahlte Beschäftigung. Ein Großteil von ihnen sagt zwar, an beiden Tätigkeiten interessiert zu sein, aber alle geben an, dass das Einkommen aus der schulischen Arbeit nicht ausreicht.
- Die Kolleg:innen sind zu einem größeren Teil als die Lehrkräfte über die Auswirkungen der Teilzeitbeschäftigung auf ihre Rente informiert.
- Aber über 70 Prozent der Befragten wurden nicht über ihre Rechte in Teilzeit informiert.
- Mehr als ein Drittel hat sich die Informationen zur Teilzeit selbst beschafft. Ansonsten gab es nur wenige, die Informationen z. B. von den Interessenvertretungen, ihren Trägern oder den Schulleitungen erhalten haben. Behördliche Informationen gab es kaum.

3.2 Verknüpfungen einzelner Fragestellungen

Aus der Verknüpfung verschiedener Fragestellungen haben sich außerdem weitere Zusammenhänge gezeigt. Einige seien hier beispielhaft genannt. Die Grafiken zu den Verknüpfungen können in Anlage 2-1 ab Seite 27 eingesehen werden.

Beim nicht unterrichtenden Personal haben wir mehr Fragen verknüpft als bei den Lehrkräften, da diese Gruppe bezüglich ihrer Tätigkeiten und Arbeitsbedingungen viel heterogener ist und daher eine differenziertere Betrachtung notwendig erscheint.

3.2.1 Zusammenhang mit der Schulform

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Anzahl der Befragten in den verschiedenen Schulformen stark differiert. Es gaben 323 Personen an, in der Grundschule zu arbeiten, aber z. B. nur 15 an einem ReBUZ und 24 an einem Förderzentrum. Die Prozentwerte sind bei den kleinen Personengruppen also vielleicht nicht repräsentativ für die ganze Gruppe.

- Überlastung ist für 20 Prozent der Beschäftigten an Grundschulen ein Grund in Teilzeit zu arbeiten. Damit liegen sie über dem Durchschnitt von 18 Prozent.

- 14 Prozent der Kolleg:innen an Grundschulen gaben an, dass sie aus gesundheitlichen Gründen in Teilzeit arbeiten. Damit liegen sie ebenfalls über dem Durchschnitt von 10 Prozent.
- Übertroffen werden diese Werte von denjenigen, denen nur ein Teilzeitvertrag angeboten wurde. Das sind in den Grundschulen 25 Prozent der Beschäftigten und in den Förderzentren sogar 54 Prozent.
- Für Grundschulbeschäftigte wäre die Möglichkeit an der eigenen Schule Stunden aufzustocken besonders wichtig (84 Prozent), gefolgt von den Kolleg:innen an den Förderzentren (82 Prozent) und an Oberschulen (78 Prozent).
- Bessere Arbeitsbedingungen wären für überdurchschnittlich viele Kolleg:innen an Gymnasien (82 Prozent), an berufsbildenden Schulen (61 Prozent) und an Förderzentren (55 Prozent) Voraussetzung für die Aufstockung ihrer Arbeitsstunden.
- Die Berücksichtigung eigener Bedürfnisse bei der Einsatzplanung wurden von Beschäftigten an Förderzentren (64 Prozent) und an Grundschulen (48 Prozent) überdurchschnittlich oft als Voraussetzung für eine Stundenaufstockung genannt.
- Dass die Arbeitszeit verlässlich eingehalten wird, geben besonders häufig Beschäftigte an Förderzentren (55 Prozent), an Gymnasien (45 Prozent) und an berufsbildenden Schulen (39 Prozent) als Voraussetzung für die Aufstockung ihrer Arbeitszeit an.

3.2.2 Zusammenhang mit der Tätigkeit

- Überdurchschnittlich oft (26 Prozent) geben Erzieher:innen Überlastung als Grund für die Arbeit in Teilzeit an, gefolgt von anderen nicht unterrichtenden Pädagog:innen¹ (20 Prozent).
- Der Wunsch nach mehr arbeitsfreier Zeit wird von Sozialpädagog:innen mit 33 Prozent besonders oft angegeben, gefolgt von Verwaltungskräften und Erzieher:innen.
- Schwierige Arbeitsbedingungen werden überdurchschnittlich häufig (19 Prozent) von anderen nichtunterrichtenden Pädagog:innen¹ als Grund für eine Teilzeitbeschäftigung angegeben. Auch Verwaltungskräfte liegen hier mit 15 Prozent über dem Durchschnitt von 12 Prozent.
- 25 Prozent aller nicht unterrichtenden Kolleg:innen gaben an, dass ihnen nur ein Teilzeitvertrag angeboten wurde. Besonders häufig war das bei Verwaltungskräften (30 Prozent) und Erzieher:innen (26 Prozent) der Fall.
- Auffällig oft geben Erzieher:innen gesundheitliche Gründe für die Teilzeitbeschäftigung an. Mit 20 Prozent liegen sie weit über dem Durchschnitt von 11 Prozent. Gefolgt von den anderen nicht unterrichtenden Pädagog:innen¹ mit 13 Prozent.
- Verbesserte Arbeitsbedingungen wären überdurchschnittlich häufig für Erzieher:innen (63 Prozent) eine Voraussetzung um Stunden aufzustocken.
- Die verlässliche Einhaltung der vereinbarten Arbeitszeit ist besonders für andere nicht unterrichtende Pädagog:innen¹ (39 Prozent) und Schulsozialarbeiter:innen (36 Prozent) Voraussetzung für eine Aufstockung.
- Eine zuverlässige Kinderbetreuung wurde besonders häufig von anderen nicht unterrichtenden Pädagog:innen¹ (39 Prozent) und Schulsozialarbeiter:innen (36 Prozent) als Voraussetzung für eine Stundenaufstockung genannt.
- Die Berücksichtigung eigener Bedürfnisse bei der Einsatzplanung wurden von Erzieher:innen (49 Prozent) und anderen nicht unterrichtende Pädagog:innen¹ (44 Prozent) überdurchschnittlich oft als Voraussetzung für eine Stundenaufstockung genannt.

¹ Alle, die pädagogisch tätig sind, aber nicht zu den ausdrücklich genannten Berufsgruppen gehören. Vermutlich hauptsächlich Assistenzkräfte.

3.2.3 Geschlechtsspezifische Zusammenhänge

Da die Anzahl der Personen, die divers als Geschlecht angegeben haben, sehr gering ist, sind die Antworten nicht unbedingt repräsentativ und werden im Text nicht explizit genannt. Genaue Zahlen können aber den Grafiken entnommen werden.

- Schaut man auf geschlechtsspezifische Gründe für eine bestehende Teilzeitbeschäftigung, so geben 29 Prozent der Frauen, aber nur 12 Prozent der Männer Kinderbetreuung als Grund an.
- 22 Prozent der Frauen nannten den Wunsch nach mehr arbeitsfreier Zeit als Grund. Bei den Männern waren es 11 Prozent.
- Für 13 Prozent der Frauen sind schwierige Arbeitsbedingungen ein Grund für eine Teilzeitbeschäftigung. Das gaben nur 5 Prozent der Männer an.
- Bemerkenswert ist außerdem, dass 22 Prozent der Frauen angaben, nur einen Teilzeitvertrag angeboten bekommen zu haben. Bei den Männern liegt diese Zahl mit 15 Prozent deutlich niedriger.
- Auch gesundheitliche Gründe gaben Frauen mit 11 Prozent häufiger an als Männer mit 7 Prozent.

3.2.4 Zusammenhang mit dem Lebensalter

- Erwartungsgemäß stellt Kinderbetreuung in den Gruppen bis 55 Jahre, mit 48 Prozent am stärksten in der Gruppe von 36 bis 45 Jahren, einen wesentlichen Grund für eine Teilzeitbeschäftigung dar. Pflege bzw. die Betreuung von Angehörigen ist eher für über 45jährige ein Grund.
- Überlastung wird als Grund für Teilzeit mit 23 Prozent überdurchschnittlich häufig von der Gruppe der 46 bis 55jährigen angegeben. Auch der Wunsch nach mehr arbeitsfreier Zeit ist in dieser Gruppe mit 23 Prozent am höchsten.
- Schwierige Arbeitsbedingungen werden mit zunehmendem Alter häufiger als Grund für eine Teilzeitbeschäftigung angegeben. Am häufigsten von der Gruppe der 56 bis 60jährigen. Mit 23 Prozent liegen sie deutlich über dem Durchschnitt von 11 Prozent.
- Auch gesundheitliche Gründe werden in der Altersgruppe der 56 bis 60jährigen mit 19 Prozent überdurchschnittlich oft angegeben. Die übrigen Altersgruppen liegen viel näher am Durchschnitt von 10 Prozent.
- Die Altersgruppen bis 45 Jahre und die ab 61 Jahre geben überdurchschnittlich häufig an, dass ihnen nur ein Teilzeitvertrag angeboten wurde (27 Prozent). Aber auch in der jüngsten Altersgruppe bis 35 Jahre sagen das 23 Prozent.

3.2.5 Vollzeitbeschäftigte

Wir haben die Vollzeitbeschäftigten nicht unterrichtenden Kolleg:innen gefragt, was Gründe für sie wären, zukünftig einen Teilzeitantrag zu stellen.

- 26 Prozent der Vollzeitbeschäftigten gaben an, dass Überlastung ein Grund wäre, zukünftig in Teilzeit zu gehen. Beschäftigte an Oberschulen sagen das mit 31 Prozent besonders häufig.
- Der Wunsch nach mehr arbeitsfreier Zeit wäre für 31 Prozent der Kolleg:innen an Oberschulen ein Grund für einen Teilzeitantrag. An berufsbildenden Schulen sagen das 30 Prozent.
- 27 Prozent der nicht unterrichtenden Kolleg:innen an Oberschulen und 26 Prozent an berufsbildenden Schulen gaben an, dass gesundheitliche Gründe sie zu einem Teilzeitantrag bewegen könnten. Das sind auffallend mehr als der Durchschnitt von 20 Prozent.

- Überdurchschnittlich viele Schulsozialarbeiter:innen (34 Prozent) geben Überlastung als Grund für eine potenzielle Teilzeitbeschäftigung an. Auch der Wunsch nach mehr arbeitsfreier Zeit (37 Prozent) und gesundheitliche Gründe (26 Prozent) werden in dieser Gruppe besonders häufig genannt.
- Auch andere nicht pädagogische Beschäftigte nannten gesundheitliche Gründe häufiger (25 Prozent).
- Schwierige Arbeitsbedingungen gaben überdurchschnittlich oft andere nicht pädagogische Beschäftigte¹ (21 Prozent), Erzieher:innen (19 Prozent) sowie Schulsozialarbeiter:innen (19 Prozent) als Grund für einen zukünftigen Teilzeitantrag an.
- Betrachtet man den Zusammenhang möglicher Gründe für einen Teilzeitantrag mit dem Alter der Befragten, so nennen auffallend viele Jüngere in der Gruppe bis 35 Jahre Überlastung (35 Prozent), den Wunsch nach mehr arbeitsfreier Zeit (29 Prozent) und schwierige Arbeitsbedingungen (22 Prozent).

4. Schlussfolgerungen

- a. Wir brauchen als Ersatz für die derzeit geltende und aus unserer Sicht unzureichende Richtlinie eine Dienstvereinbarung zur Teilzeit, die verbindlich und klar den Einsatz und die Rechte Teilzeitbeschäftigter regelt.
- b. Es ist notwendig, die Beschäftigten vor Eintritt in eine Teilzeitbeschäftigung verpflichtend über die damit verbundenen Konsequenzen aufzuklären. Vielen ist gar nicht bewusst, dass sich dadurch Pensions- und Rentenansprüche reduzieren. Dafür sollte die SKB Informationsmaterialien bereitstellen. Es wäre wünschenswert, dass die Performa Nord hierzu Beratung anbietet.
- c. Kinderbetreuung für Schulbeschäftigte muss sichergestellt werden. Schulbeschäftigte sind systemrelevant. Es sollen auch Angebote speziell an Schulen / Schulverbünden geschaffen werden.
- d. Wünsche der Beschäftigten, insbesondere solche, die aufgrund familiärer Belange (z. B. Flexibilität bei Eingewöhnungszeiten in Kita oder Krippe) geäußert werden, bezüglich Arbeitsbeginn, freier Tage oder anderer Zeiten müssen nachvollziehbar und transparent geprüft werden. Dazu gehört z. B. auch der Wunsch nach einer 4-Tage-Woche bei Vollzeit, wie er gegenwärtig gesellschaftlich diskutiert wird, oder vergleichbare verlässliche Regelungen bei Teilzeit. Wenn Wünschen nicht entsprochen werden kann, soll das dem/der Beschäftigten erläutert und die Gründe dokumentiert werden. Dann muss nach anderen Lösungsmöglichkeiten gesucht werden.
- e. Da Überlastung häufig als Grund für Teilzeit angeführt wird, muss nach Möglichkeiten der Entlastung gesucht werden. Diese Frage muss grundsätzlich bearbeitet werden, aber insbesondere bei einem Wunsch nach Teilzeit aus Überlastungsgründen sollten zunächst einmal in den Schulen entsprechende Möglichkeiten erörtert und schriftlich fixiert werden. Wenn das nicht einvernehmlich gelingt sollen Schulaufsicht und Interessenvertretungen eingeschaltet werden.
- f. Berufsanfänger:innen sollten unbedingt durch geeignete Maßnahmen entlastet werden, wie z. B. Einsatz in Parallelklassen oder eine „Schonfrist“ bezogen auf bestimmte Aufgaben. Gerade der Berufseinstieg ist durch die mangelnde Erfahrung und enormen Vorbereitungsaufwand von hohen Belastungen geprägt. Viele beginnen daher gleich in Teilzeit oder sind nach kurzer Zeit überlastet.
Dazu passt, dass der wissenschaftliche Beirat der KMK empfohlen hat, die Unterrichtsverpflichtung in der Berufseinstiegsphase (in den ersten sechs Monaten um sechs bis acht Stunden) zu senken. Das muss selbstverständlich bei vollem Lohnausgleich erfolgen.
- g. Auch für ältere Kolleg:innen muss nach Möglichkeiten der Entlastung gesucht werden. Die Ergebnisse zeigen, dass mit zunehmendem Alter Überlastung und schwierige Arbeitsbedingungen dazu beitragen, dass diese Beschäftigten in Teilzeit gehen. Ziel muss aber sein, älteren Kolleg:innen zu ermöglichen auch eine höhere Stundenzahl ohne Überlastung und gesundheitliche Folgen zu leisten und nicht Einbußen in Gehalt, Pension und Rente in Kauf nehmen zu müssen. Eine (weitere) Verlagerung von Unterrichts- oder Betreuungsverpflichtung hin zu anderen Aufgaben wäre eine Möglichkeit.
- h. Es muss verbindliche Regelungen geben, die sicherstellen, dass alle ihrem Stundenanteil entsprechend zu Aufgaben herangezogen werden. Dazu kann eine frühzeitige Jahresplanung einen wichtigen Beitrag leisten. Daraus muss auch hervorgehen, wann z. B. in Gremien und Sitzungen wichtige Themen zur Diskussion oder Abstimmung stehen, damit die Teilhabe trotz Teilzeit gewährleistet ist. Kurzfristige Terminsetzungen sollen vermieden werden.

- i. Dass einer nicht geringen Anzahl von nicht unterrichtenden Beschäftigten nur Teilzeitverträge angeboten werden, ist ein unhaltbarer Zustand, der im Lichte des Fachkräftemangels auch unverständlich erscheint. Denjenigen, die es wünschen, muss ein Angebot zur Aufstockung an ihrem Standort unterbreitet werden. Für nicht unterrichtende pädagogische Fachkräfte wurde dies bereits 2011 in einer Dienstvereinbarung festgelegt. Nur die Umsetzung ist vielfach nicht entsprechend erfolgt.
- j. Im Ganztags werden Konzepte gebraucht, wie Pädagogische Fachkräfte in Vollzeit an einem Standort arbeiten können. Auch für Verwaltungskräfte muss es die Möglichkeit geben, eine Vollzeitbeschäftigung zu erreichen.
- k. Der Stellenumfang von Pädagogischen Fachkräften darf nicht so gering ausfallen, dass der Verdienst nicht zum Leben reicht und Altersarmut droht. Nur wenn Beschäftigte ausdrücklich einen geringen Stundenumfang wünschen, kann davon abgewichen werden.

Befragung der Lehrkräfte – Grafiken (Anlage 1)

Screenshots der Zusammenfassung in itslearning

Anzahl der Befragten: 2585

Frage 1

Sie sind

Anzahl der Antworten: 2581

weiblich	Befragte: 1918	
männlich	Befragte: 651	
divers	Befragte: 12	

Frage 2

Sie sind

Anzahl der Antworten: 2577

bis 35 Jahre	Befragte: 740	
von 36 bis 45 Jahre	Befragte: 874	
von 46 bis 55 Jahre	Befragte: 624	
von 56 bis 60 Jahre	Befragte: 225	
ab 61 Jahre	Befragte: 114	

Frage 3

Sie sind

Anzahl der Antworten: 2573

verbeamtet	Befragte: 2260	
angestellt	Befragte: 313	

Frage 4

Sie arbeiten an
(Mehrfachnennungen sind möglich.)

Anzahl der Antworten: 2581

einer Grundschule	Befragte: 803	
einer Oberschule	Befragte: 971	
einem Gymnasium	Befragte: 348	
einer berufsbildenden Schule	Befragte: 484	
einem ReBUZ	Befragte: 8	
einem Förderzentrum	Befragte: 88	

Frage 5

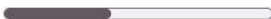
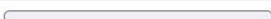
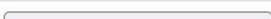
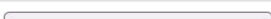
Wie gut sind Sie informiert über die Folgen, die eine Teilzeitbeschäftigung für Sie persönlich hat oder haben würde?

	Antworten	trifft überhaupt nicht zu	trifft nicht zu	teils/teils	trifft zu	trifft voll und ganz zu
Ich weiß, welche Auswirkungen die Teilzeit auf meine Pension bzw. Rente hat	2563	523	622	867	362	189
Ich wurde über meine Rechte in Teilzeit informiert	2528	938	903	507	133	47
Ich wurde seitens der Schulleitung informiert	2512	1096	866	376	134	40
Ich habe Auskünfte über die Performa erhalten	2505	1222	929	271	62	21
Ich habe über die zuständige Sachbearbeitung in der Behörde Informationen erhalten	2493	1275	888	249	65	16
Ich habe mich bei den Interessenvertretungen informiert	2504	1041	803	406	204	50
Ich habe mich bei der Arbeitnehmerkammer informiert	2481	1524	874	64	15	4
Ich habe mir die Informationen selbst beschafft	2506	581	463	689	566	207
Ich weiß / wusste vorher, wie sich eine Stundenreduzierung auf mein Einkommen auswirkt	2525	441	403	711	704	266

Frage 6

Bei Vollzeit ist / wäre die Stundenzahl (Unterricht oder Unterweisung) meiner Stelle

Anzahl der Antworten: 2499

20	Befragte: 21	
21	Befragte: 6	
22	Befragte: 9	
23	Befragte: 4	
24	Befragte: 20	
25	Befragte: 497	
26	Befragte: 272	
27	Befragte: 989	
28	Befragte: 595	
29	Befragte: 6	
30	Befragte: 35	
31	Befragte: 4	
32	Befragte: 4	
33	Befragte: 5	
34	Befragte: 1	
35	Befragte: 31	

Frage 7

Befinden Sie sich derzeit in Teilzeit?

Anzahl der Antworten: 2505

Ja - dann überspringen Sie bitte die Fragen 8 und 9	Befragte: 1408	
Nein, dann beantworten Sie bitte noch die Fragen 8 und 9	Befragte: 1097	

Frage 8

Wenn Sie in Vollzeit sind, beabsichtigen Sie in nächster Zeit, einen Teilzeitantrag zu stellen?

Anzahl der Antworten: 1184

Ja	Befragte: 330	
Nein	Befragte: 854	

Frage 9

Die letzte Frage für Vollzeitbeschäftigte: Was wären Gründe für Sie, zukünftig einen Teilzeitantrag zu stellen?

Anzahl der Antworten: 1185

Kinderbetreuung	Befragte: 567	
Betreuung / Pflege von Angehörigen	Befragte: 308	
Überlastung	Befragte: 804	
Wunsch nach mehr arbeitsfreier Zeit	Befragte: 605	
gesundheitliche Gründe	Befragte: 553	
schwierigere Arbeitsbedingungen	Befragte: 540	
anderer Grund	Befragte: 70	

Frage 10

Sie sind in

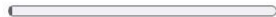
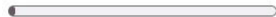
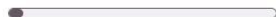
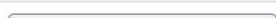
Anzahl der Antworten: 1512

Teilzeit	Befragte: 964	
Altersteilzeit	Befragte: 42	
Elternzeit	Befragte: 89	
familienbedingter Teilzeit	Befragte: 417	

Frage 11

Wenn Sie in Teilzeit sind, wie viele Stunden unterrichten / unterweisen Sie?

Anzahl der Antworten: 1496

6	Befragte: 17	
7	Befragte: 8	
8	Befragte: 7	
9	Befragte: 18	
10	Befragte: 27	
11	Befragte: 20	
12	Befragte: 61	
13	Befragte: 62	
14	Befragte: 90	
15	Befragte: 70	
16	Befragte: 109	
17	Befragte: 56	
18	Befragte: 174	
19	Befragte: 66	
20	Befragte: 258	
21	Befragte: 118	
22	Befragte: 108	
23	Befragte: 71	
24	Befragte: 72	
25	Befragte: 49	
26	Befragte: 19	
27	Befragte: 12	
28	Befragte: 2	
29	Befragte: 1	
30	Befragte: 0	
31	Befragte: 0	
32	Befragte: 1	
33	Befragte: 0	
34	Befragte: 0	
35	Befragte: 0	

Frage 12

Aus welchem Grund / welchen Gründen haben Sie sich entschieden, einen Teilzeitantrag zu stellen?
Mehrfachnennungen sind möglich.

Anzahl der Antworten: 1579

Kinderbetreuung	Befragte: 953	
Betreuung / Pflege von Angehörigen	Befragte: 136	
Überlastung	Befragte: 884	
Wunsch nach mehr arbeitsfreier Zeit	Befragte: 687	
schwierige Arbeitsbedingungen	Befragte: 463	
gesundheitliche Gründe	Befragte: 360	
Anderer Grund	Befragte: 144	

Frage 13

Haben Sie, seit Sie in Teilzeit sind, Ihre Arbeitszeit noch weiter reduziert?

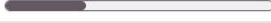
Anzahl der Antworten: 1573

Ja, dann zur nächsten Frage	Befragte: 358	
Nein, dann weiter mit Frage 15	Befragte: 1215	

Frage 14

Aus welchen Gründen haben Sie Ihre Arbeitszeit noch weiter reduziert?
Mehrfachnennungen sind möglich.

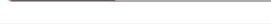
Anzahl der Antworten: 454

Die ursprüngliche Reduzierung hat nicht die erwartete Absenkung der Arbeitszeit gebracht	Befragte: 177	
Ich wünschte mir mehr freie Zeit	Befragte: 136	
Familiäre und schulische Belange ließen sich nicht ausreichend miteinander in Einklang bringen	Befragte: 258	
die Arbeitsbedingungen wurden schwieriger	Befragte: 199	
anderer Grund	Befragte: 62	

Frage 15

Unter welchen Voraussetzungen könnten Sie sich vorstellen, Ihre Arbeitszeit wieder aufzustocken?

Anzahl der Antworten: 1640

Berücksichtigung eigener Bedürfnisse bei der Stundenplanung	Befragte: 861	
Entlastung von außerunterrichtlichen Aufgaben	Befragte: 1053	
Entlastung durch Einsatzplanung (z. B. Anzahl von Abteilungen, Einsatz in Parallelklassen etc.)	Befragte: 668	
Einhaltung der vereinbarten Arbeitszeit	Befragte: 512	
Verbesserung der Arbeitsbedingungen	Befragte: 939	
Bessere Kinderbetreuung	Befragte: 425	
Unterstützung bei der Betreuung / Pflege von Angehörigen	Befragte: 85	
verlässliche/r arbeitsfreier Tag / arbeitsfreie Tage	Befragte: 761	
Kann ich mir gar nicht vorstellen	Befragte: 235	

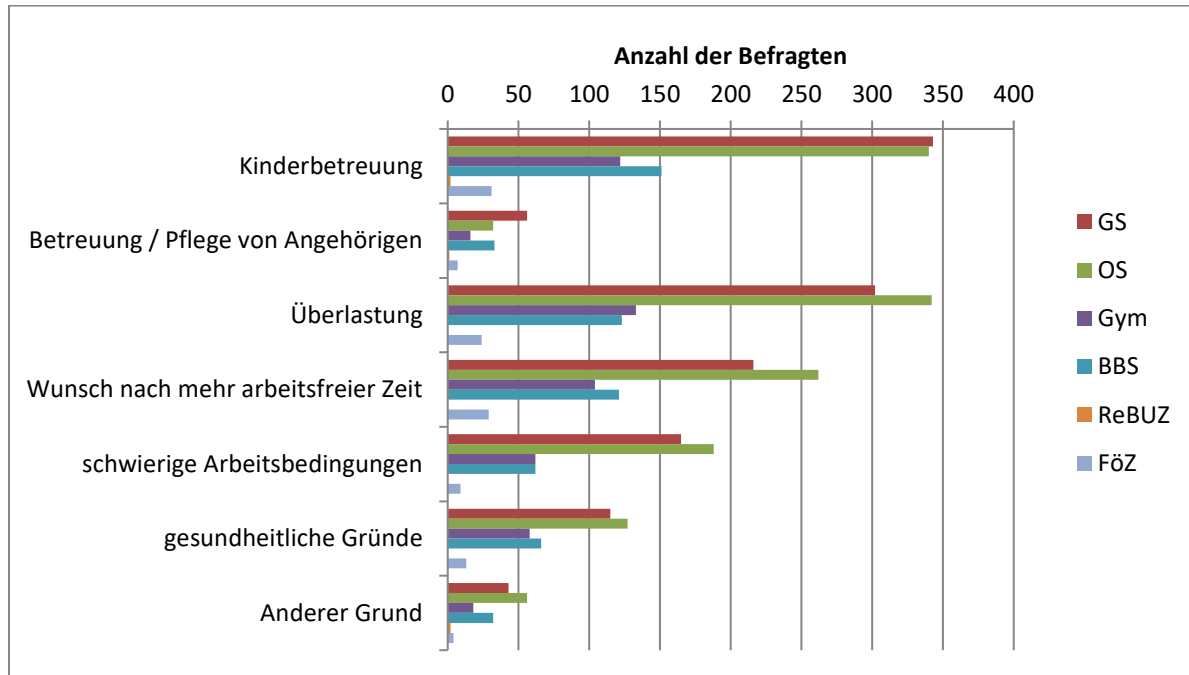
Verknüpfungen einzelner Fragstellungen – Grafiken (Anlage 1-1)

Auf jeder Seite ist eine Verknüpfung grafisch dargestellt. In der **oberen Grafik ist immer die absolute Anzahl der Befragten** gegenübergestellt, in der **unteren der Vergleich in Prozent der Befragten**.

Verknüpfung der Gründe für die Teilzeitbeschäftigung mit der Schulform (Anzahl der Befragten)

Frage 12: Aus welchem Grund / welchen Gründen haben Sie sich entschieden, einen Teilzeitantrag zu stellen?
(Mehrfachnennungen möglich)

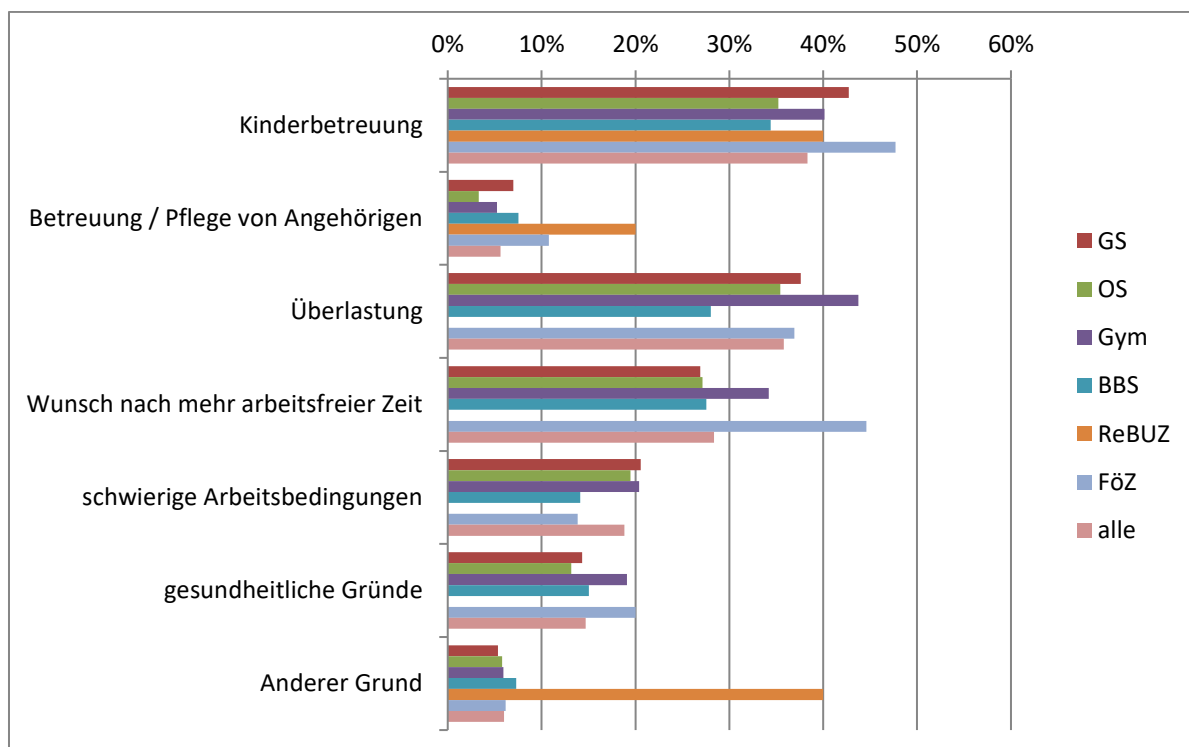
Frage 4: Sie arbeiten an ... (Schulform, bzw. ReBUZ)



Verknüpfung der Gründe für die Teilzeitbeschäftigung mit der Schulform (Prozent der Befragten)

Frage 12: Aus welchem Grund / welchen Gründen haben Sie sich entschieden, einen Teilzeitantrag zu stellen?
(Mehrfachnennungen möglich)

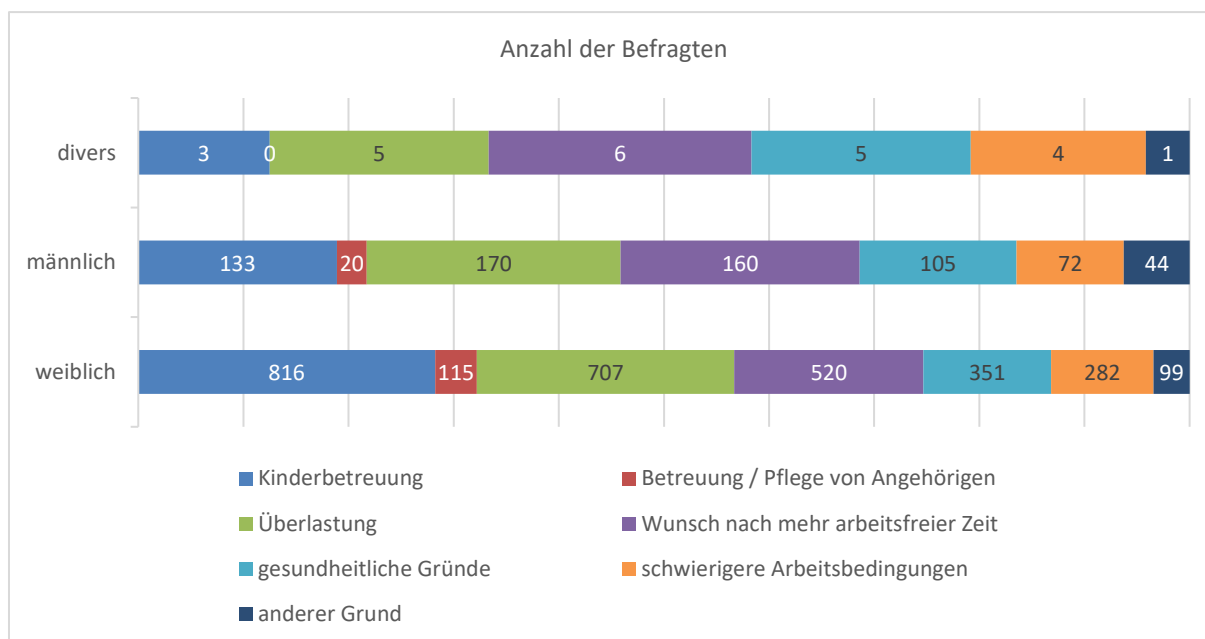
Frage 4: Sie arbeiten an ... (Schulform, bzw. ReBUZ)



Verknüpfung der Gründe für die Teilzeitbeschäftigung mit dem Geschlecht (Anzahl der Befragten)

Frage 12: Aus welchem Grund / welchen Gründen haben Sie sich entschieden, einen Teilzeitantrag zu stellen?
(Mehrfachnennungen möglich)

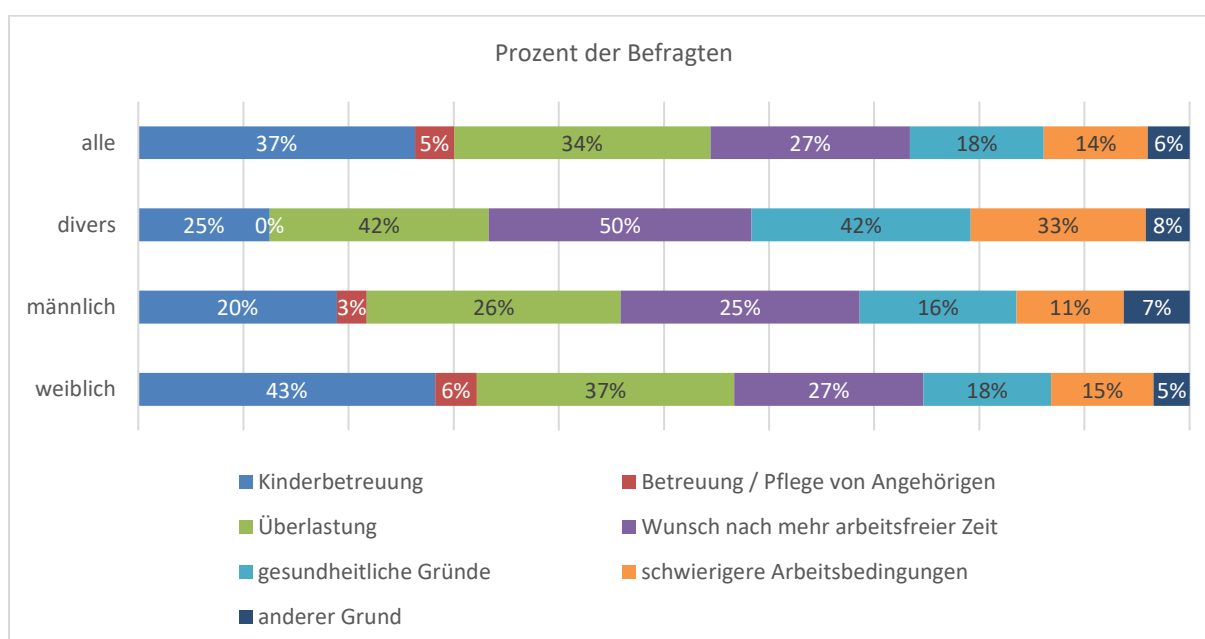
Frage 1: Sie sind ... (Geschlecht)



Verknüpfung der Gründe für die Teilzeitbeschäftigung mit dem Geschlecht (Prozent der Befragten)

Frage 12: Aus welchem Grund / welchen Gründen haben Sie sich entschieden, einen Teilzeitantrag zu stellen?
(Mehrfachnennungen möglich)

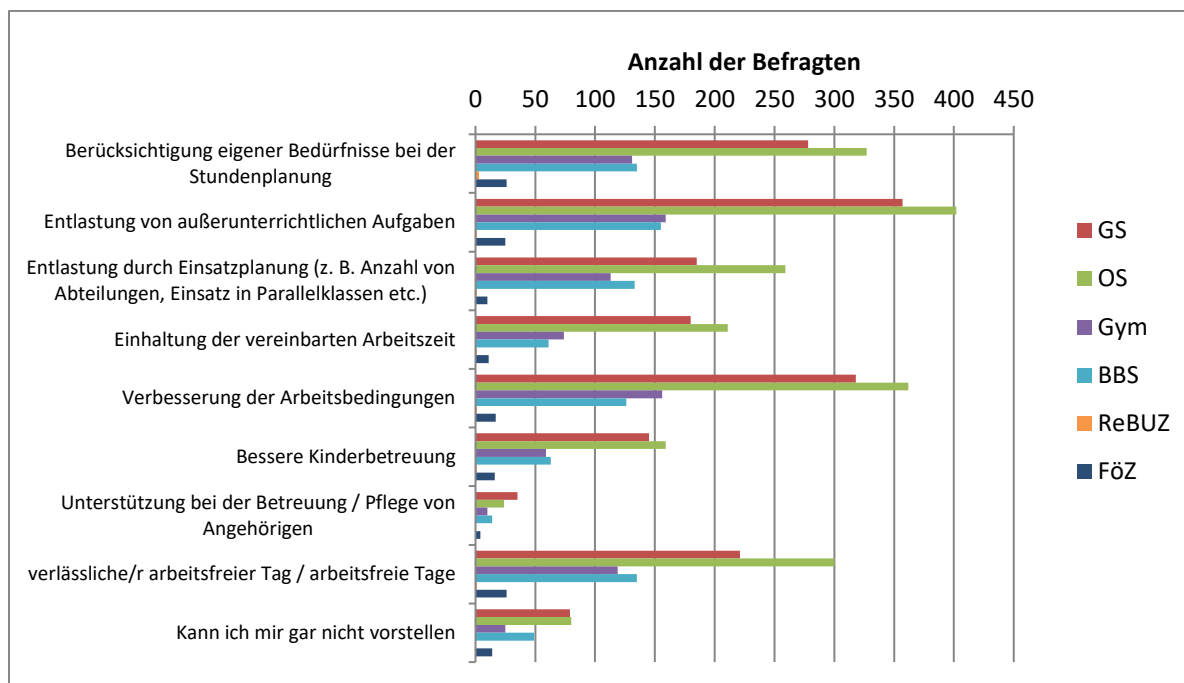
Frage 1: Sie sind ... (Geschlecht)



Verknüpfung der Voraussetzungen für eine Stundenaufstockung mit der Schulform (Anzahl der Befragten)

Frage 15: Unter welchen Voraussetzungen könnten Sie sich vorstellen, Ihre Arbeitszeit wieder aufzustocken?
(Mehrfachnennungen möglich)

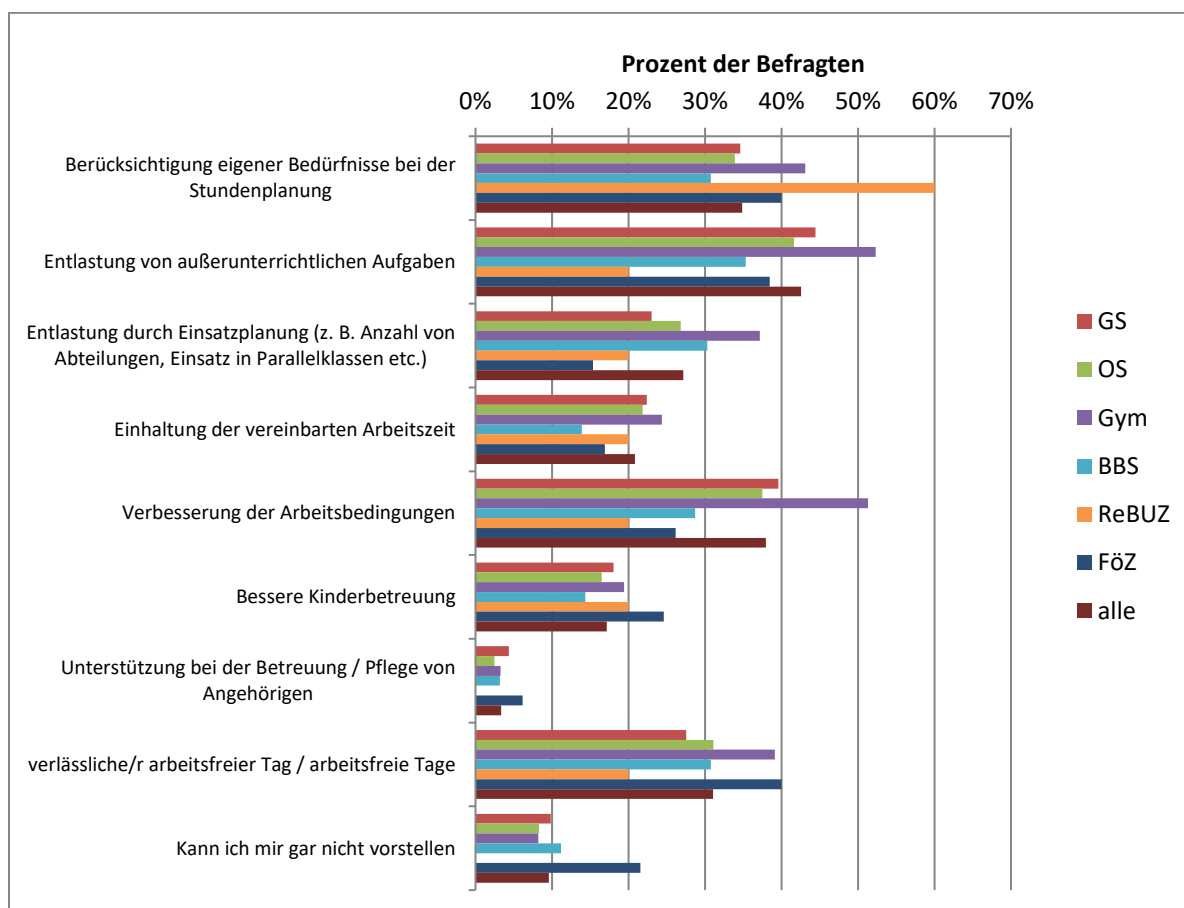
Frage 4: Sie arbeiten an ... (Schulform, bzw. ReBUZ)



Verknüpfung der Voraussetzungen für eine Stundenaufstockung mit der Schulform (Prozent der Befragten)

Frage 15: Unter welchen Voraussetzungen könnten Sie sich vorstellen, Ihre Arbeitszeit wieder aufzustocken?
(Mehrfachnennungen möglich)

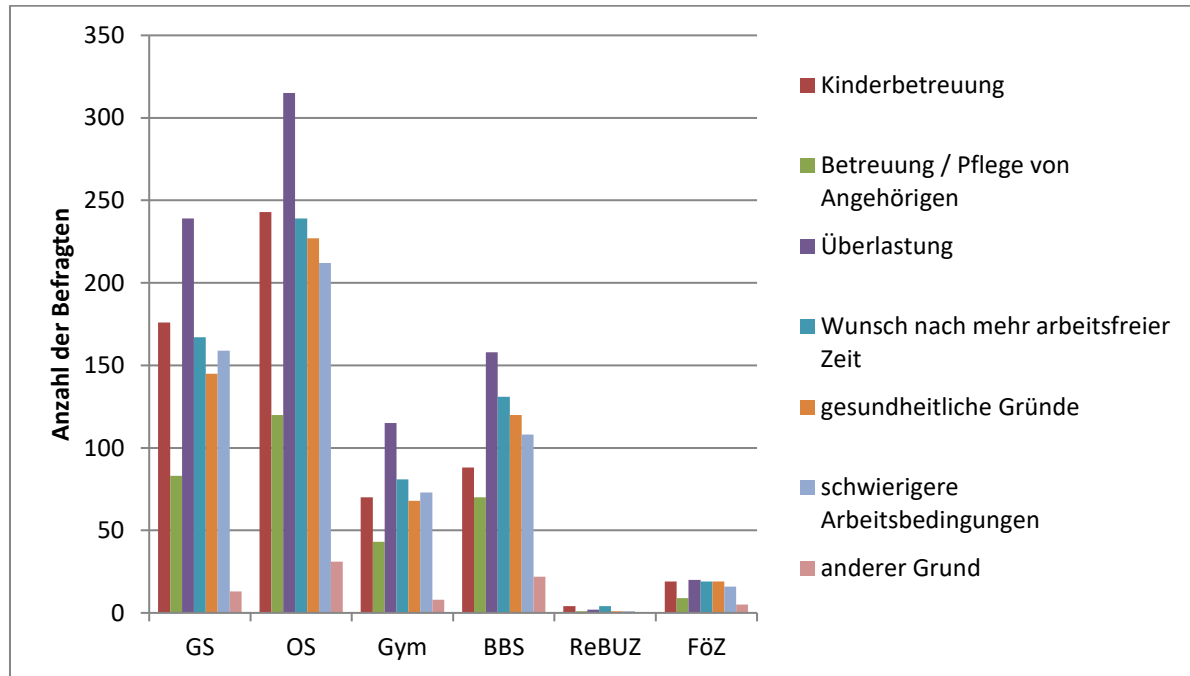
Frage 4: Sie arbeiten an ... (Schulform, bzw. ReBUZ)



Gründe für Vollzeitbeschäftigte in Zukunft einen Teilzeitantrag zu stellen, verknüpft mit der Schulform (Anzahl der Befragten)

Frage 9: Was wären Gründe für Sie, zukünftig einen Teilzeitantrag zu stellen?
(Mehrfachnennungen möglich)

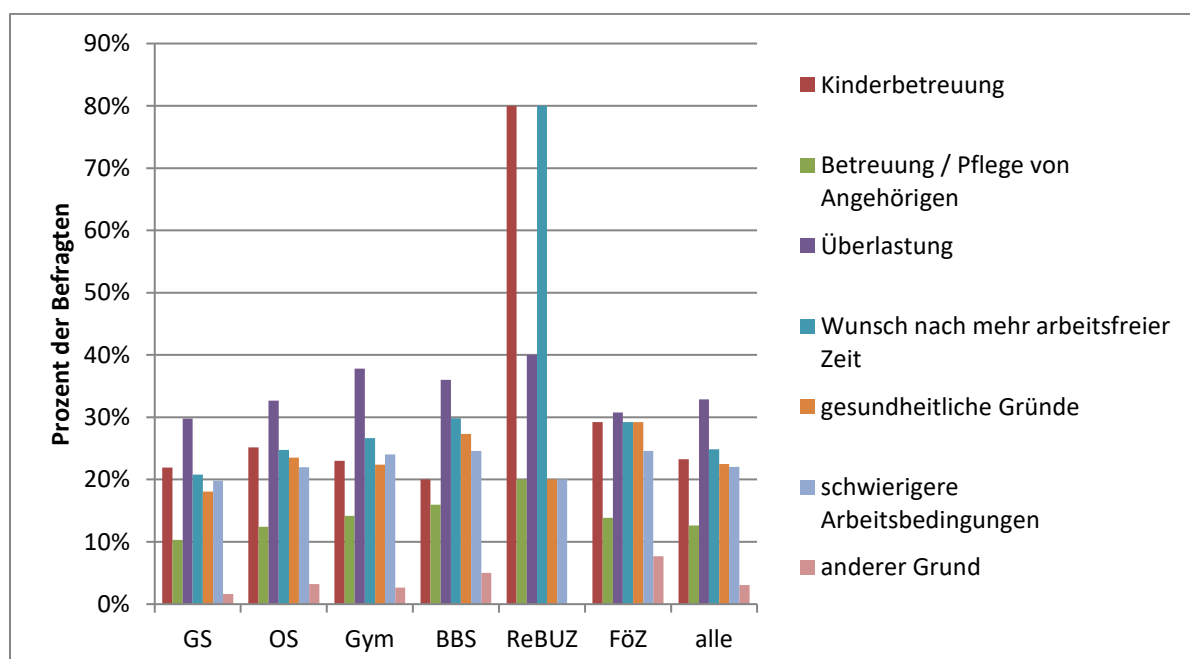
Frage 4: Sie arbeiten an ... (Schulform, bzw. ReBUZ)



Gründe für Vollzeitbeschäftigte in Zukunft einen Teilzeitantrag zu stellen, verknüpft mit der Schulform (Prozent der Befragten)

Frage 9: Was wären Gründe für Sie, zukünftig einen Teilzeitantrag zu stellen?
(Mehrfachnennungen möglich)

Frage 4: Sie arbeiten an ... (Schulform, bzw. ReBUZ)

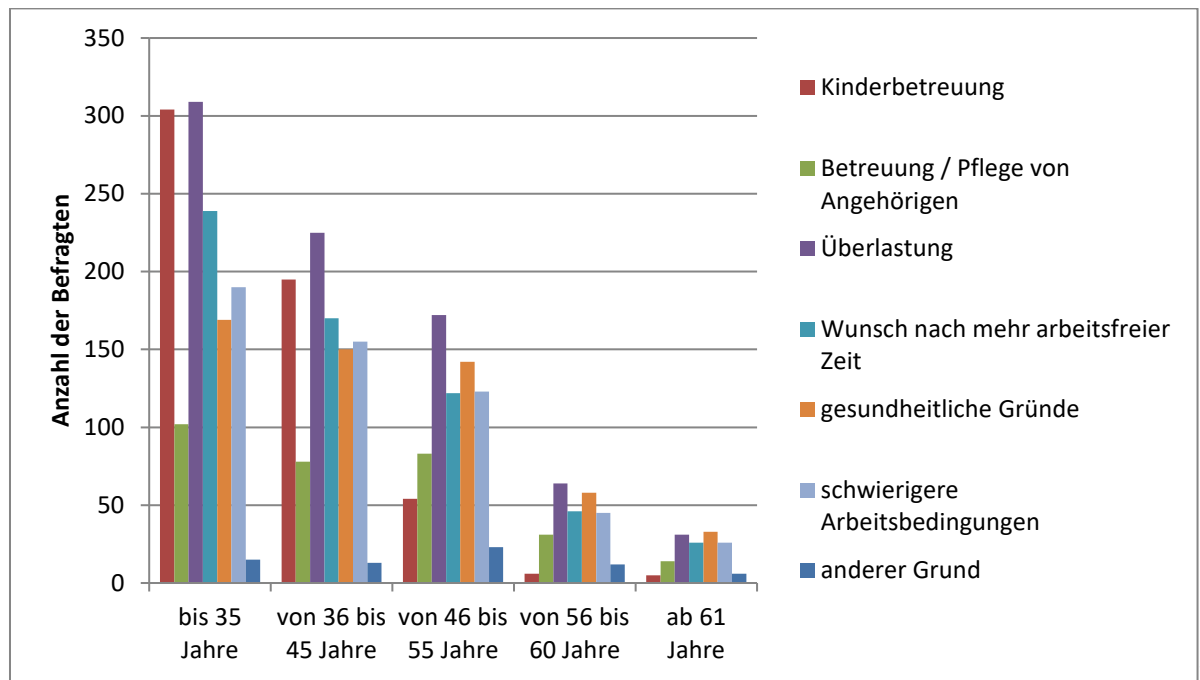


Gründe für Vollzeitbeschäftigte in Zukunft einen Teilzeitantrag zu stellen, verknüpft mit dem Alter

(Anzahl der Befragten)

Frage 9: Frage an Vollzeitbeschäftigte: Was wären Gründe für Sie, zukünftig einen Teilzeitantrag zu stellen?
(Mehrfachnennungen möglich)

Frage 2: Sie sind ... (Alter)

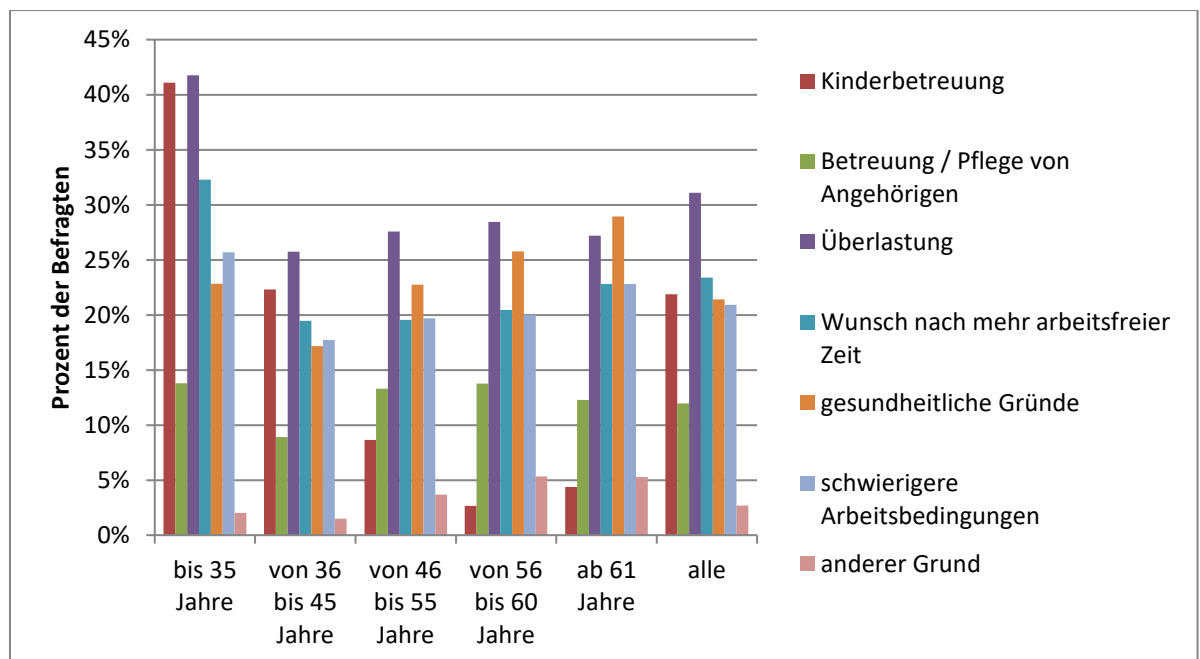


Gründe für Vollzeitbeschäftigte in Zukunft einen Teilzeitantrag zu stellen, verknüpft mit dem Alter

(Prozent der Befragten)

Frage 9: Frage an Vollzeitbeschäftigte: Was wären Gründe für Sie, zukünftig einen Teilzeitantrag zu stellen?
(Mehrfachnennungen möglich)

Frage 2: Sie sind ... (Alter)



Befragung des nicht unterrichtenden Personals – Grafiken (Anlage 2)

Screenshots der Zusammenfassung in itslearning

Anzahl der Befragten: 668

Frage 1

Sie sind

Anzahl der Antworten: 665

weiblich	Befragte: 538	
männlich	Befragte: 123	
divers	Befragte: 4	

Frage 2

Sie sind

Anzahl der Antworten: 665

bis 35 Jahre	Befragte: 156	
von 36 bis 45 Jahre	Befragte: 186	
von 46 bis 55 Jahre	Befragte: 158	
von 56 bis 60 Jahre	Befragte: 98	
ab 61 Jahre	Befragte: 67	

Frage 3

Sie arbeiten an
(Mehrfachnennungen sind möglich.)

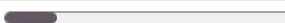
Anzahl der Antworten: 660

einer Grundschule	Befragte: 323	
einer Oberschule	Befragte: 177	
einem Gymnasium	Befragte: 44	
einer berufsbildenden Schule	Befragte: 77	
einem Rebus	Befragte: 15	
einem Förderzentrum	Befragte: 24	

Frage 4

Sie arbeiten als

Anzahl der Antworten: 559

Erzieher:in	Befragte: 167	
Verwaltungskraft	Befragte: 103	
Schulsozialarbeiter:in	Befragte: 108	
Sozialpädagog:in	Befragte: 40	
Andere nicht unterrichtende Pädagog:in	Befragte: 80	
Andere nicht pädagogische/r Mitarbeiter:in	Befragte: 61	

Frage 5

Wie gut sind Sie informiert über die Folgen, die eine Teilzeitbeschäftigung für Sie persönlich hat oder haben würde?

	Antworten	trifft überhaupt nicht zu	trifft nicht zu	teils/teils	trifft zu	trifft voll und ganz zu
Ich weiß, welche Auswirkungen die Teilzeit auf meine Rente hat	651	66	113	163	176	133
Ich wurde über meine Rechte in Teilzeit informiert	628	234	213	125	42	14
Ich wurde seitens der Schulleitung informiert	621	341	196	52	25	7
Ich habe Auskünfte über meinen Träger erhalten	601	283	184	80	43	11
Ich habe über die zuständige Sachbearbeitung in der Behörde Informationen erhalten	622	338	202	61	16	5
Ich habe mich bei den Interessenvertretungen informiert	620	257	222	78	48	15
Ich habe mich bei der Arbeitnehmerkammer informiert	618	315	251	34	13	5
Ich habe mich selbst informiert	619	114	119	148	138	100
Ich wusste vorher, wie sich mein Gehalt verändern würde	617	88	103	158	185	83

Frage 6

Befinden Sie sich derzeit in Teilzeit?

Anzahl der Antworten: 655

Ja - dann einfach weiter zur nächsten Frage	Befragte: 426	
Nein - dann klicken Sie sich bitte durch bis zu Frage 15	Befragte: 229	

Frage 7

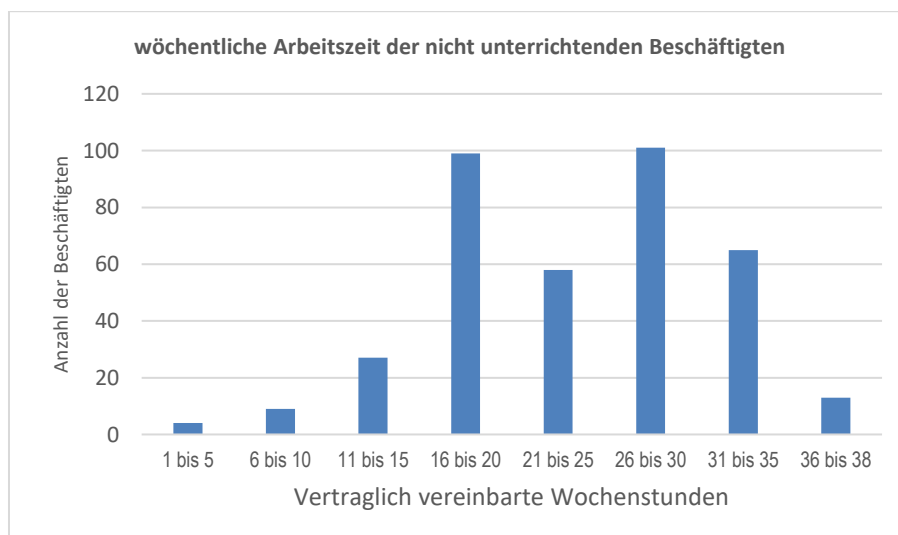
Sie sind in

Anzahl der Antworten: 439

Teilzeit	Befragte: 343	
Elternzeit	Befragte: 11	
familienbedingter Teilzeit	Befragte: 85	

Frage 8 (Grafik generiert aus den Angaben der Befragten. Einige haben keine genaue Stundenzahl angegeben.)
Wenn Sie in Teilzeit sind, auf wie viele Stunden haben Sie reduziert?

Anzahl der Antworten: 394



Frage 9

Ich habe neben der Arbeit in der Schule noch eine weitere bezahlte Beschäftigung.

Anzahl der Antworten: 475

Nein	Befragte: 374	
Ja	Befragte: 51	
Ja, weil ich an beiden Tätigkeiten interessiert bin	Befragte: 37	
Ja, weil das Einkommen aus der Arbeit in der Schule nicht genügt	Befragte: 51	

Frage 10

Aus welchem Grund / welchen Gründen arbeiten Sie in Teilzeit?
Mehrfachnennungen sind möglich.

Anzahl der Antworten: 447

Kinderbetreuung	Befragte: 176	
Betreuung / Pflege von Angehörigen	Befragte: 34	
Überlastung	Befragte: 117	
Wunsch nach mehr arbeitsfreier Zeit	Befragte: 132	
gesundheitliche Gründe	Befragte: 75	
mir wurde nur ein Teilzeitvertrag angeboten	Befragte: 139	
schwierige Arbeitsbedingungen	Befragte: 69	
anderer Grund	Befragte: 70	

Frage 11

Würden Sie gerne Stunden aufstocken?

Anzahl der Antworten: 455

Ja, dann bitte weiter zur nächsten Frage	Befragte: 162	
Nein, dann bitte weiter zu Frage 13	Befragte: 293	

Frage 12

Welche Voraussetzungen müssten erfüllt sein, damit Sie Stunden aufstocken könnten.

Anzahl der Antworten: 310

Es müsste die Möglichkeit geben, die zusätzlichen Stunden an meiner Schule / meinem Einsatzort aufzustocken	Befragte: 160	
Bei der Einsatzplanung müssten meine Bedürfnisse berücksichtigt werden	Befragte: 135	
Ich bräuchte eine zuverlässige Kinderbetreuung	Befragte: 73	
Die vereinbarte Arbeitszeit muss verlässlich eingehalten werden	Befragte: 83	
Ich bräuchte Unterstützung bei der Betreuung / Pflege von Angehörigen	Befragte: 23	
Die Arbeitsbedingungen müssten verbessert werden	Befragte: 177	

Frage 13

Haben Sie, seit Sie in Teilzeit sind, Ihre Arbeitszeit noch weiter reduziert?

Anzahl der Antworten: 442

Ja	Befragte: 68	
Nein	Befragte: 374	

Frage 14

Die letzte Frage für Teilzeitbeschäftigte: Aus welchen Gründen haben Sie Ihre Arbeitszeit noch weiter reduziert?
Mehrfachnennungen sind möglich.

Anzahl der Antworten: 254

Reduzierung hat nicht die erwartete Absenkung der Arbeitszeit gebracht	Befragte: 21	
Ich wünschte mir mehr freie Zeit	Befragte: 55	
Familiäre und schulische Belange ließen sich nicht ausreichend miteinander in Einklang bringen	Befragte: 96	
die Arbeit ist belastender geworden	Befragte: 125	
andere	Befragte: 73	

Frage 15

Wenn Sie in Vollzeit sind, beabsichtigen Sie in nächster Zeit, in Teilzeit zu gehen?

Anzahl der Antworten: 326

Ja	Befragte: 80	
Nein	Befragte: 246	

Frage 16

Die letzte Frage für Vollzeitbeschäftigte:
Was wären Gründe für Sie, in Zukunft in Teilzeit zu arbeiten?

Anzahl der Antworten: 301

Kinderbetreuung	Befragte: 93	
Betreuung / Pflege von Angehörigen	Befragte: 56	
Überlastung	Befragte: 170	
Wunsch nach mehr arbeitsfreier Zeit	Befragte: 157	
Gesundheitliche Gründe	Befragte: 130	
schwierigere Arbeitsbedingungen	Befragte: 109	
Anderer Grund	Befragte: 33	

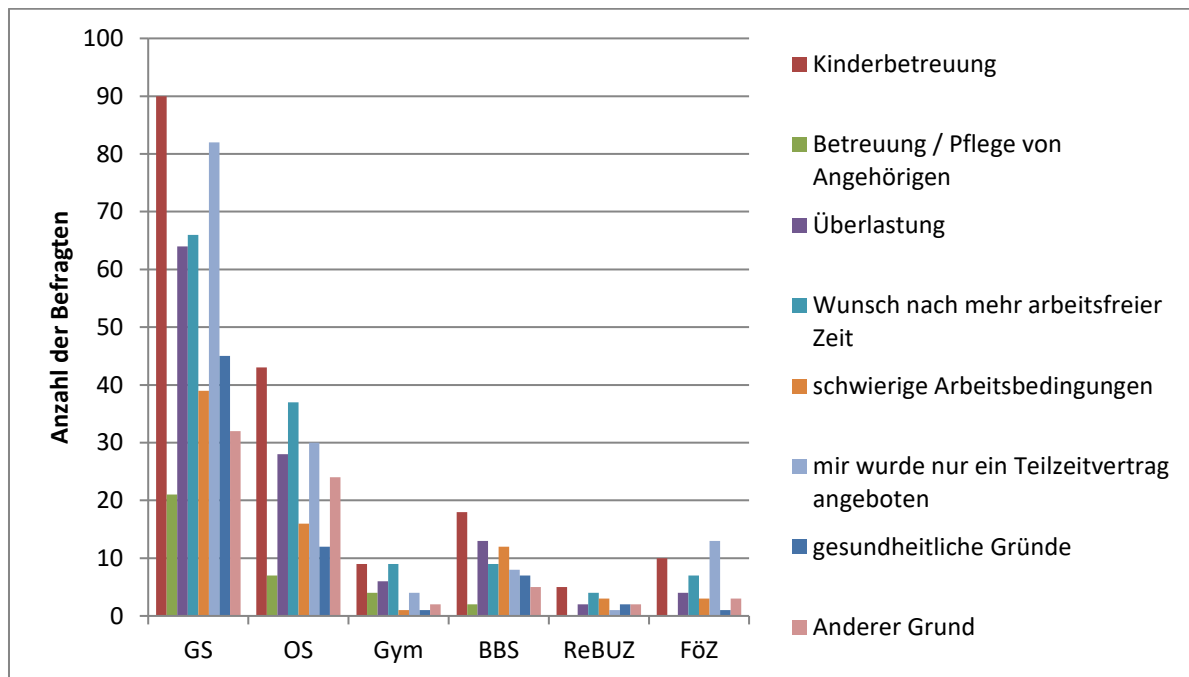
Verknüpfungen einzelner Fragstellungen – Grafiken (Anlage 2-2)

Auf jeder Seite ist eine Verknüpfung grafisch dargestellt. In der **oberen Grafik ist immer die absolute Anzahl der Befragten** gegenübergestellt, in der **unteren der Vergleich in Prozent der Befragten**.

Verknüpfung der Gründe für die Teilzeitbeschäftigung mit der Schulform (Anzahl der Befragten)

Frage 10: Aus welchem Grund / welchen Gründen arbeiten Sie in Teilzeit?
(Mehrfachnennungen möglich)

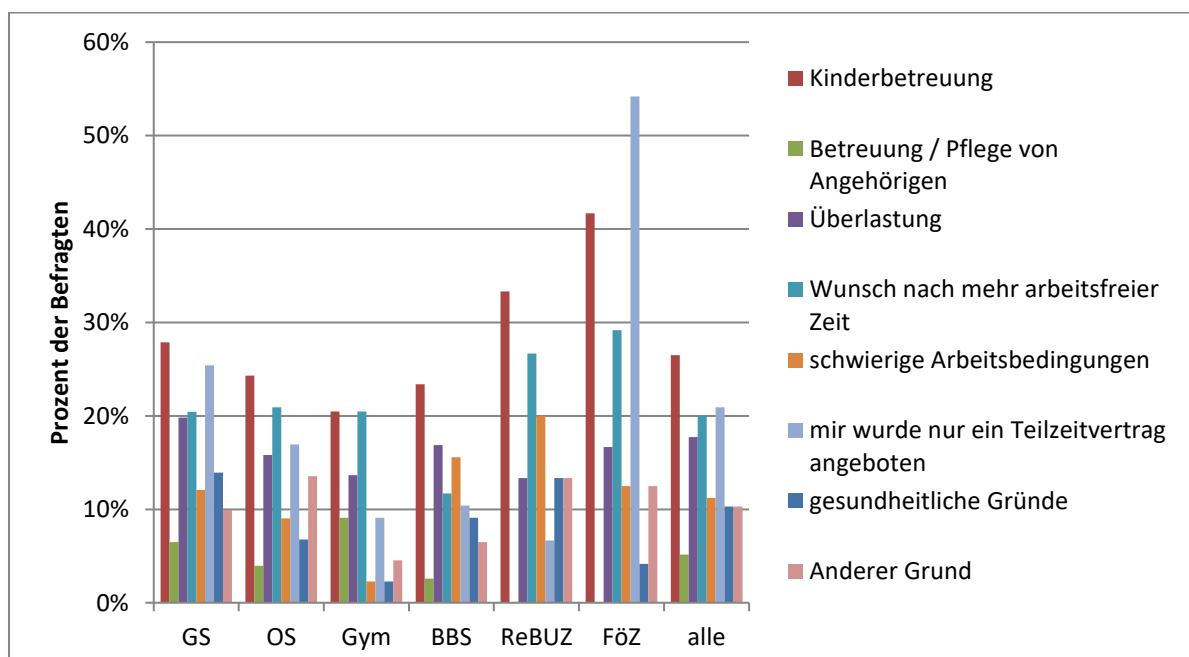
Frage 3: Sie arbeiten an ... (Schulform, bzw. ReBUZ)



Verknüpfung der Gründe für die Teilzeitbeschäftigung mit der Schulform (Prozent der Befragten)

Frage 10: Aus welchem Grund / welchen Gründen arbeiten Sie in Teilzeit?
(Mehrfachnennungen möglich)

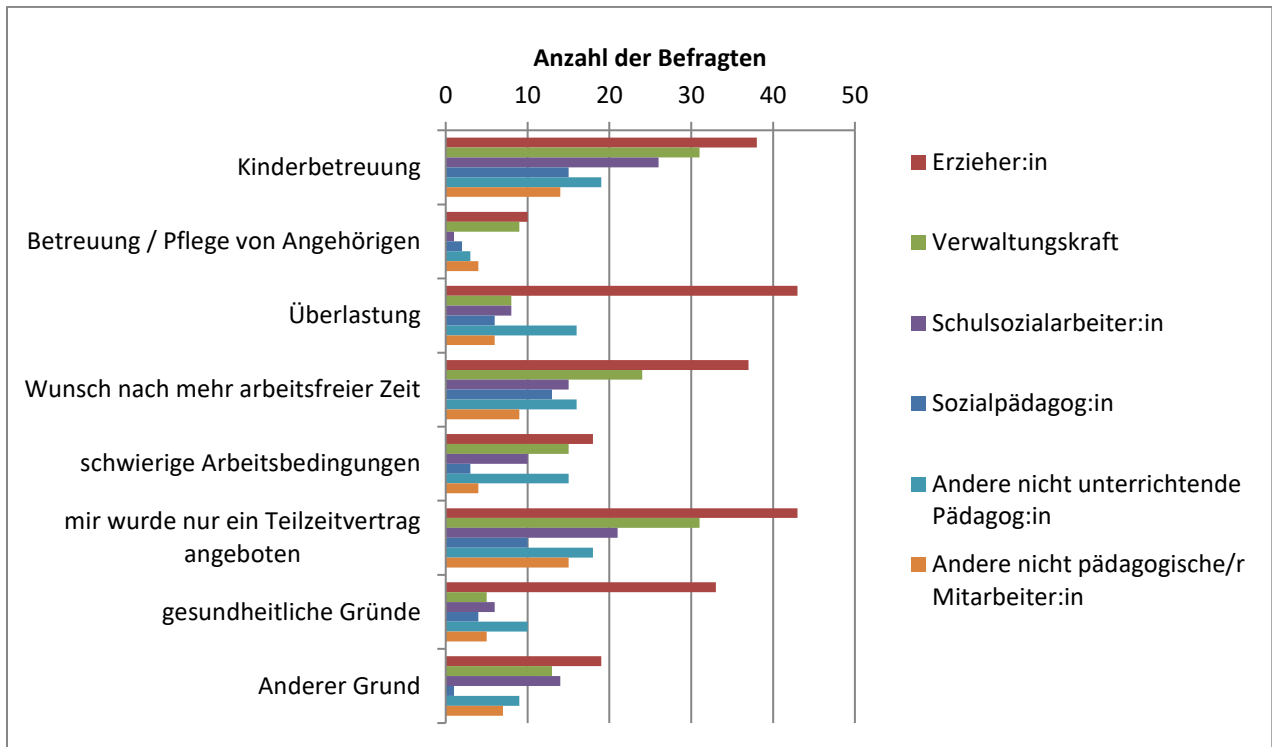
Frage 3: Sie arbeiten an ... (Schulform, bzw. ReBUZ)



Verknüpfung der Gründe für die Teilzeitbeschäftigung mit der Tätigkeit (Anzahl der Befragten)

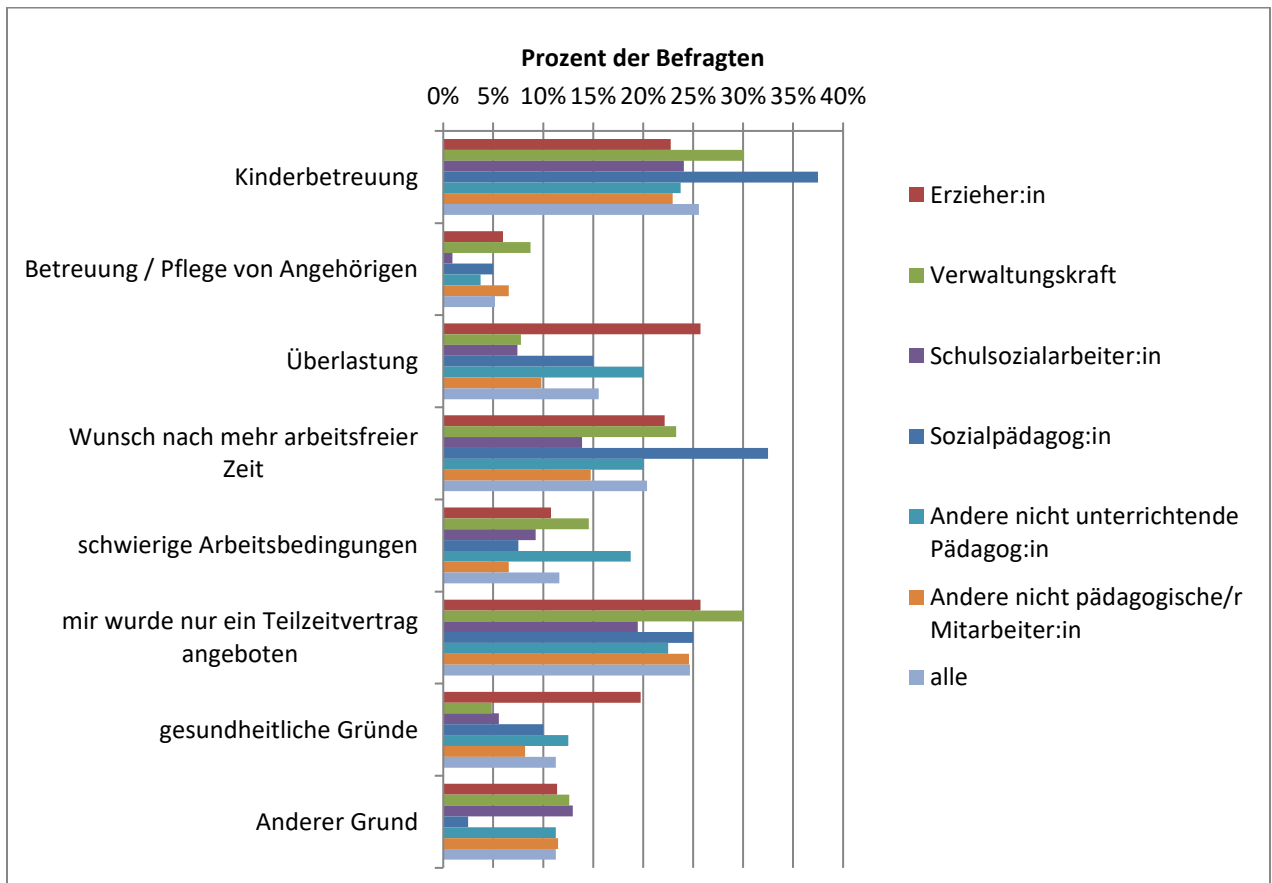
Frage 10: Aus welchem Grund / welchen Gründen arbeiten Sie in Teilzeit?
(Mehrfachnennungen möglich)

Frage 4: Sie arbeiten als ... (Tätigkeit)


Verknüpfung der Gründe für die Teilzeitbeschäftigung mit der Tätigkeit (Prozent der Befragten)

Frage 10: Aus welchem Grund / welchen Gründen arbeiten Sie in Teilzeit?
(Mehrfachnennungen möglich)

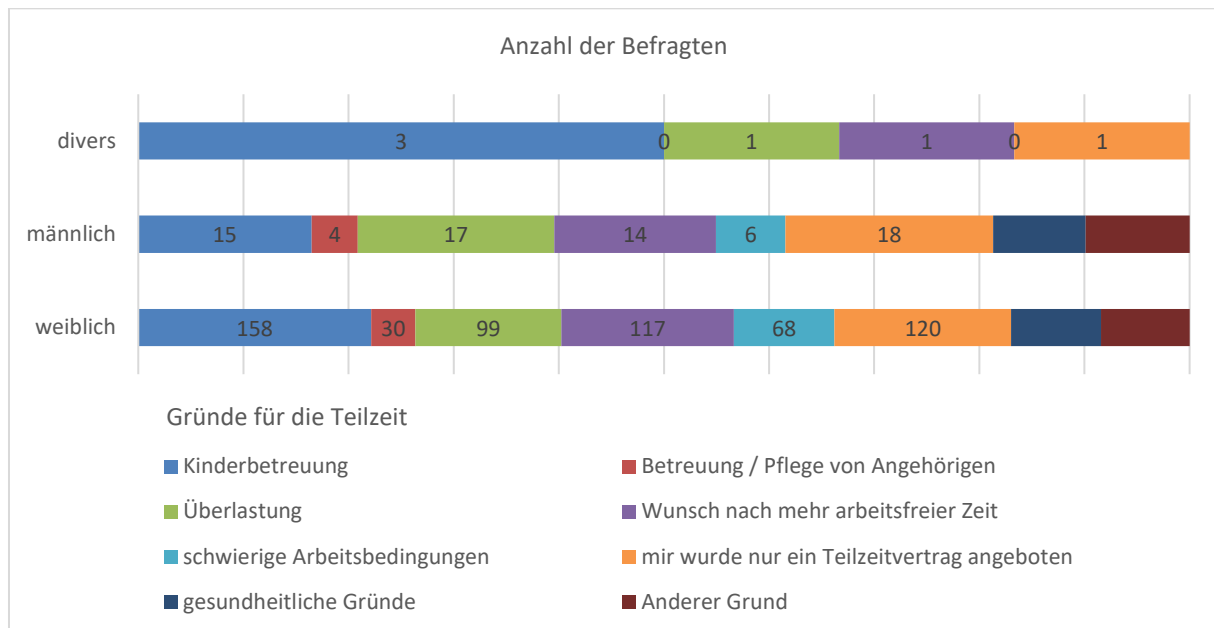
Frage 4: Sie arbeiten als ... (Tätigkeit)



Verknüpfung der Gründe für die Teilzeitbeschäftigung nach Geschlecht (Anzahl der Befragten)

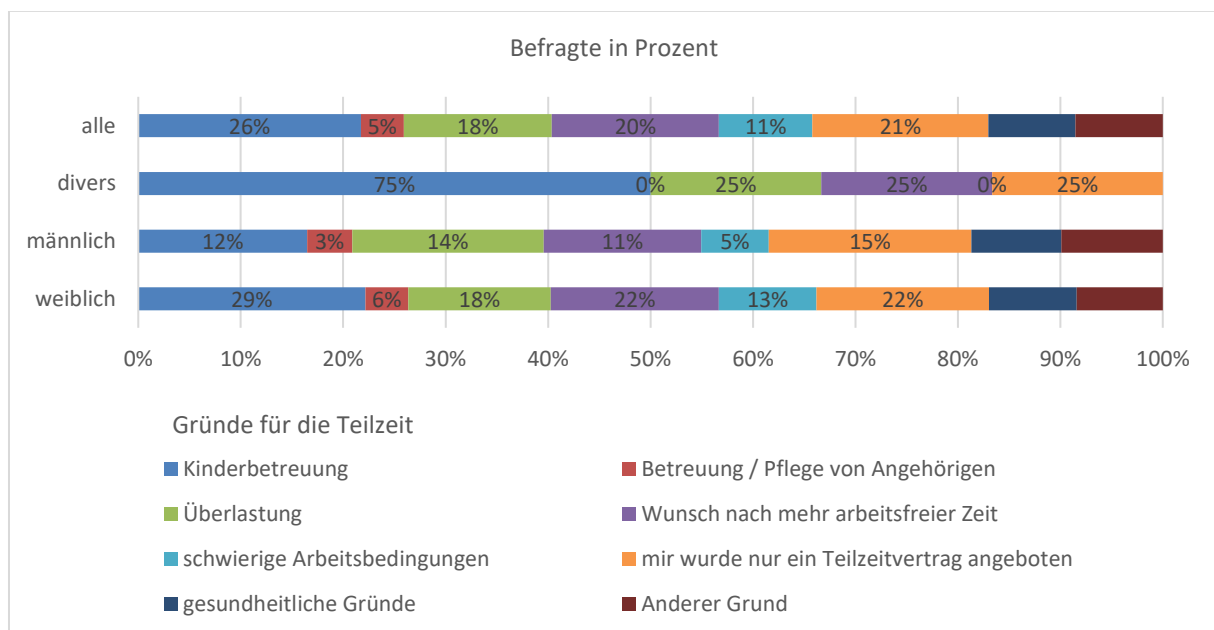
Frage 10: Aus welchem Grund / welchen Gründen arbeiten Sie in Teilzeit?
(Mehrfachnennungen möglich)

Frage 1: Sie sind ...(Geschlecht)

**Verknüpfung der Gründe für die Teilzeitbeschäftigung nach Geschlecht (Prozent der Befragten)**

Frage 10: Aus welchem Grund / welchen Gründen arbeiten Sie in Teilzeit?
(Mehrfachnennungen möglich)

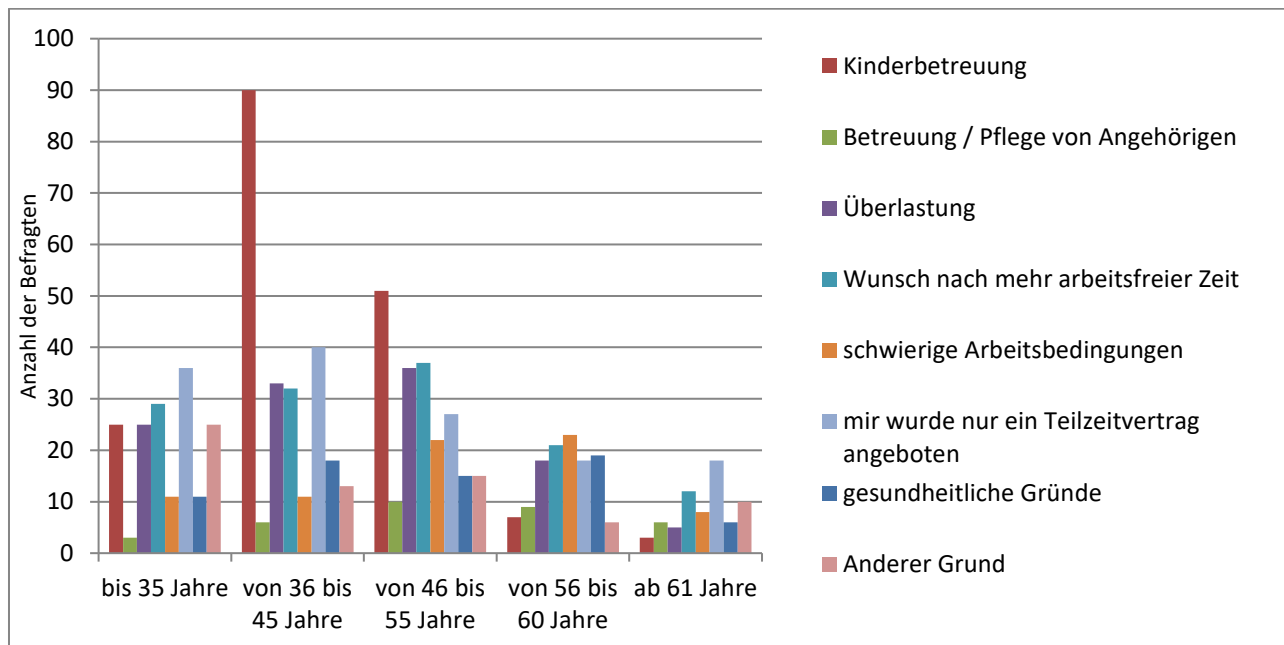
Frage 1: Sie sind ...(Geschlecht)



Verknüpfung der Gründe für die Teilzeitbeschäftigung nach Alter (Anzahl der Befragten)

Frage 10: Aus welchem Grund / welchen Gründen arbeiten Sie in Teilzeit?
(Mehrfachnennungen möglich)

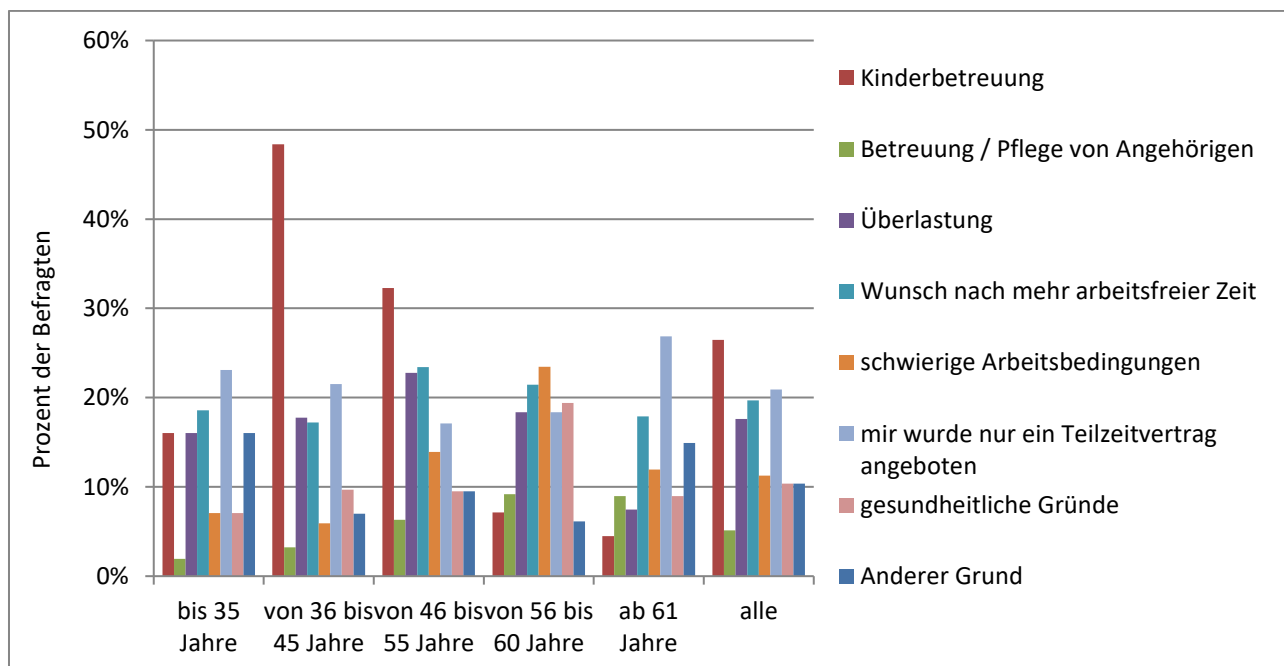
Frage 2: Sie sind ... (Alter)



Verknüpfung der Gründe für die Teilzeitbeschäftigung nach Alter (Prozent der Befragten)

Frage 10: Aus welchem Grund / welchen Gründen arbeiten Sie in Teilzeit?
(Mehrfachnennungen möglich)

Frage 2: Sie sind ... (Alter)

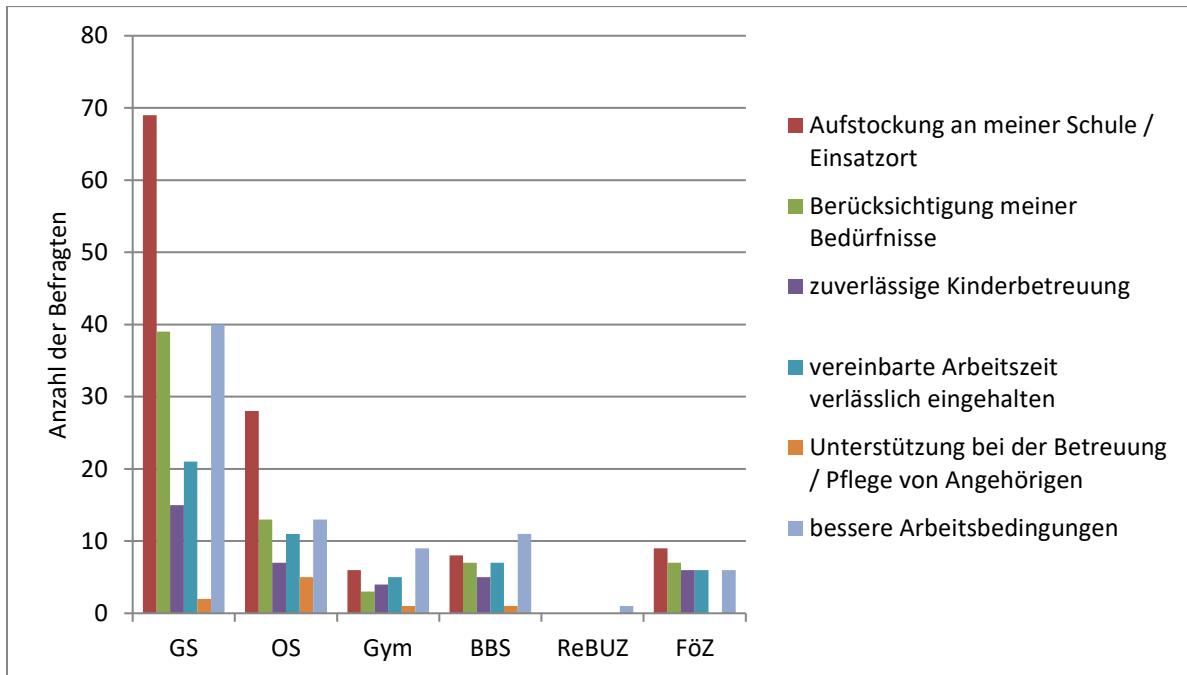


Verknüpfung der Voraussetzungen für eine Stundenaufstockung mit der Schulform (Anzahl der Befragten)

Frage 11: Würden Sie gerne Stunden aufstocken?

Frage 12: Welche Voraussetzungen müssten erfüllt sein, damit Sie Stunden aufstocken könnten?
(Mehrfachnennungen möglich)

Frage 3: Sie arbeiten an ... (Schulform, bzw. ReBUZ)

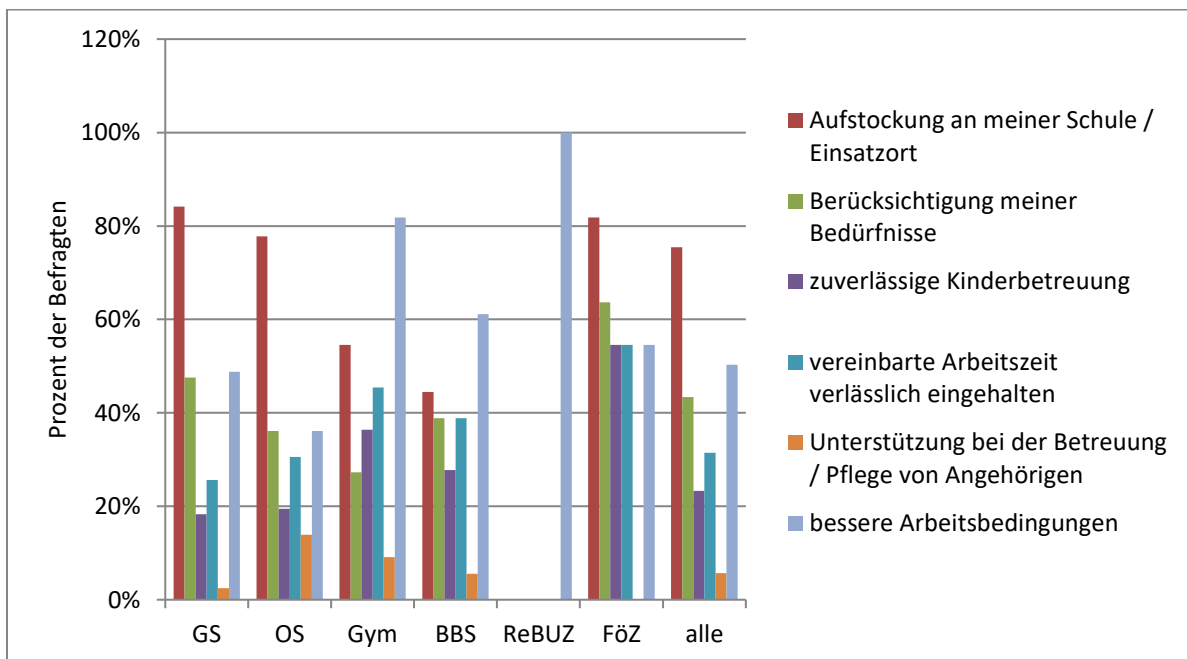


Verknüpfung der Voraussetzungen für eine Stundenaufstockung mit der Schulform (Prozent der Befragten)

Frage 11: Würden Sie gerne Stunden aufstocken?

Frage 12: Welche Voraussetzungen müssten erfüllt sein, damit Sie Stunden aufstocken könnten?
(Mehrfachnennungen möglich)

Frage 3: Sie arbeiten an ... (Schulform, bzw. ReBUZ)

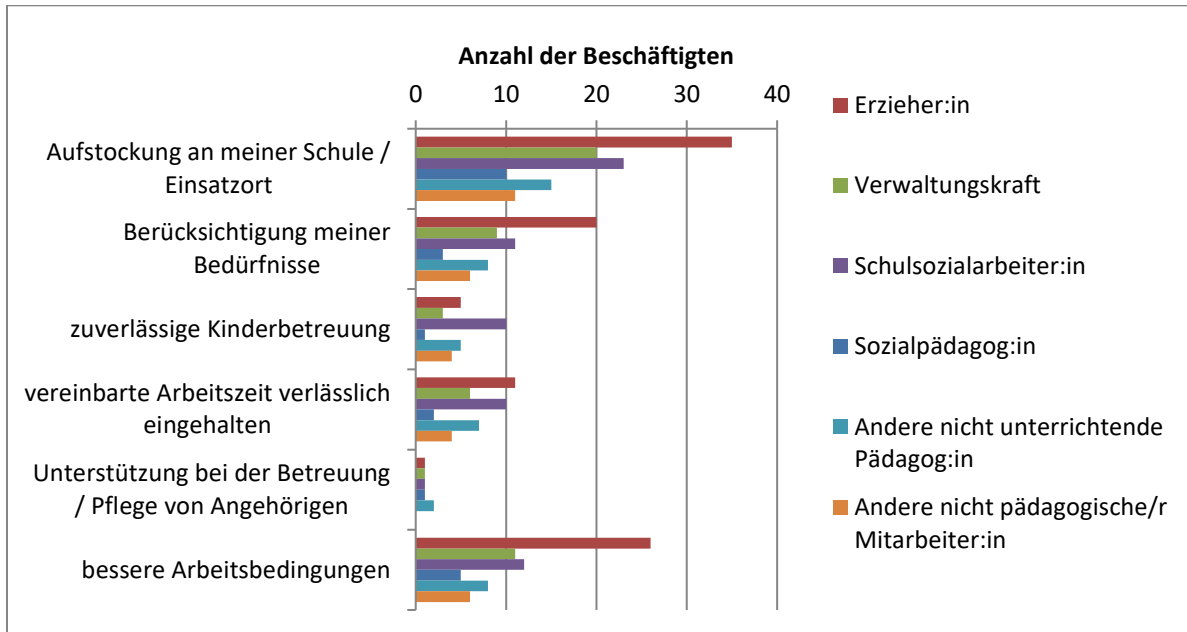


Verknüpfung der Voraussetzungen für eine Stundenaufstockung mit der Tätigkeit (Anzahl der Befragten)

Frage 11: Würden Sie gerne Stunden aufstocken?

Frage 12: Welche Voraussetzungen müssten erfüllt sein, damit Sie Stunden aufstocken könnten?
(Mehrfachnennungen möglich)

Frage 4: Sie arbeiten als ... (Tätigkeit)

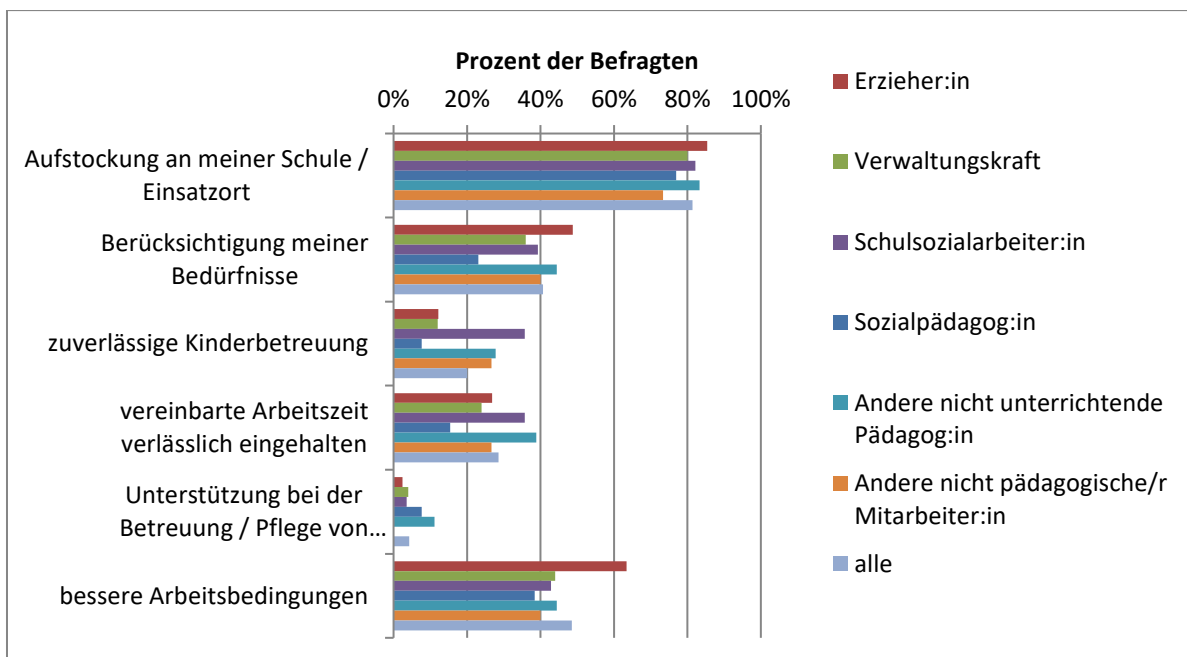


Verknüpfung der Voraussetzungen für eine Stundenaufstockung mit der Tätigkeit (Prozent der Befragten)

Frage 11: Würden Sie gerne Stunden aufstocken?

Frage 12: Welche Voraussetzungen müssten erfüllt sein, damit Sie Stunden aufstocken könnten?
(Mehrfachnennungen möglich)

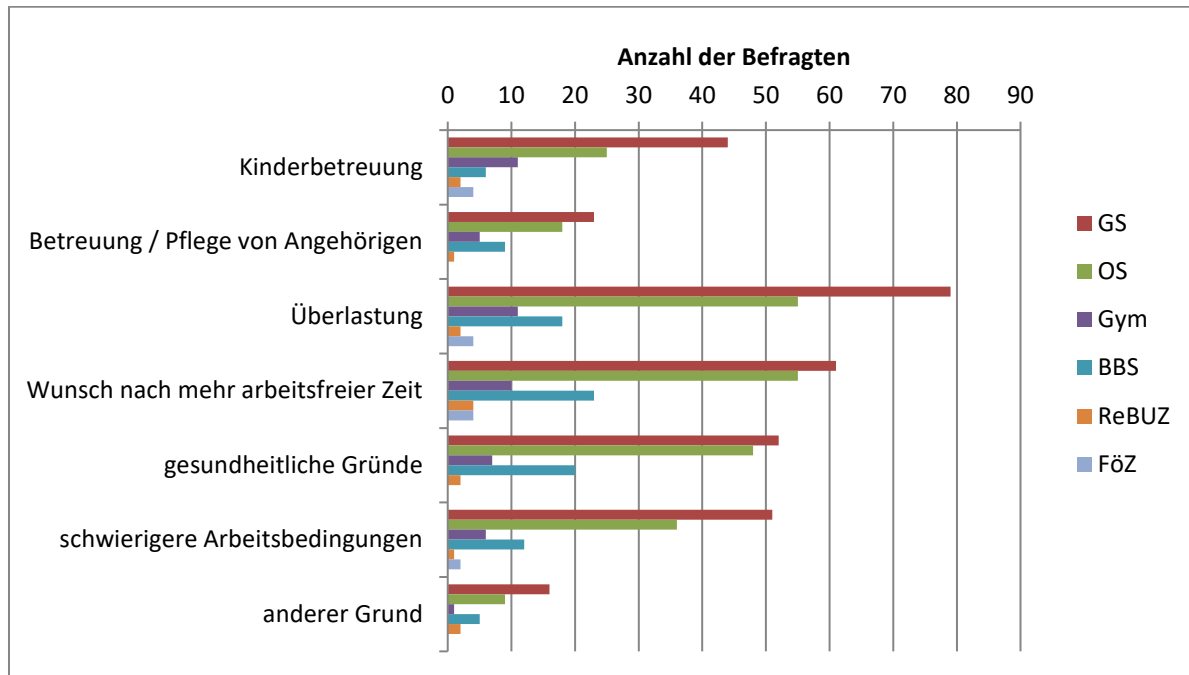
Frage 4: Sie arbeiten als ... (Tätigkeit)



Verknüpfung der Gründe für zukünftige Teilzeitbeschäftigung mit der Schulform (Anzahl der Befragten)

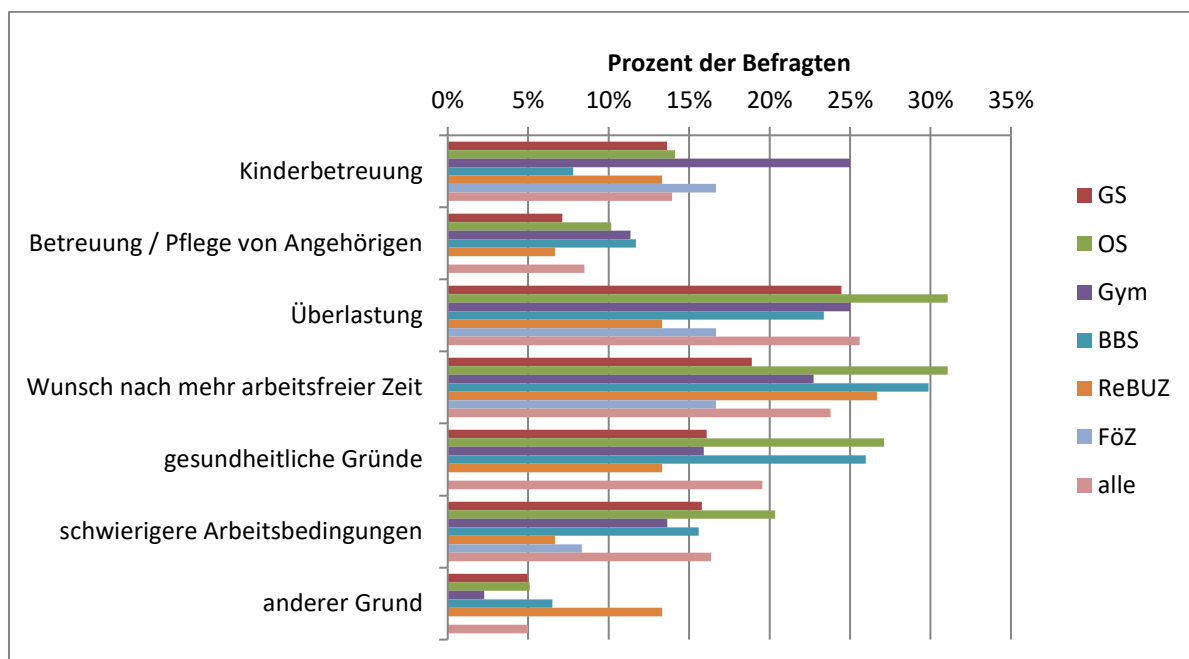
Frage 16: Frage an Vollzeitbeschäftigte: Was wären Gründe für Sie, zukünftig einen Teilzeitantrag zu stellen?
(Mehrfachnennungen möglich)

Frage 3: Sie arbeiten an ... (Schulform, bzw. ReBUZ)

**Verknüpfung der Gründe für zukünftige Teilzeitbeschäftigung mit der Schulform (Prozent der Befragten)**

Frage 16: Frage an Vollzeitbeschäftigte: Was wären Gründe für Sie, zukünftig einen Teilzeitantrag zu stellen?
(Mehrfachnennungen möglich)

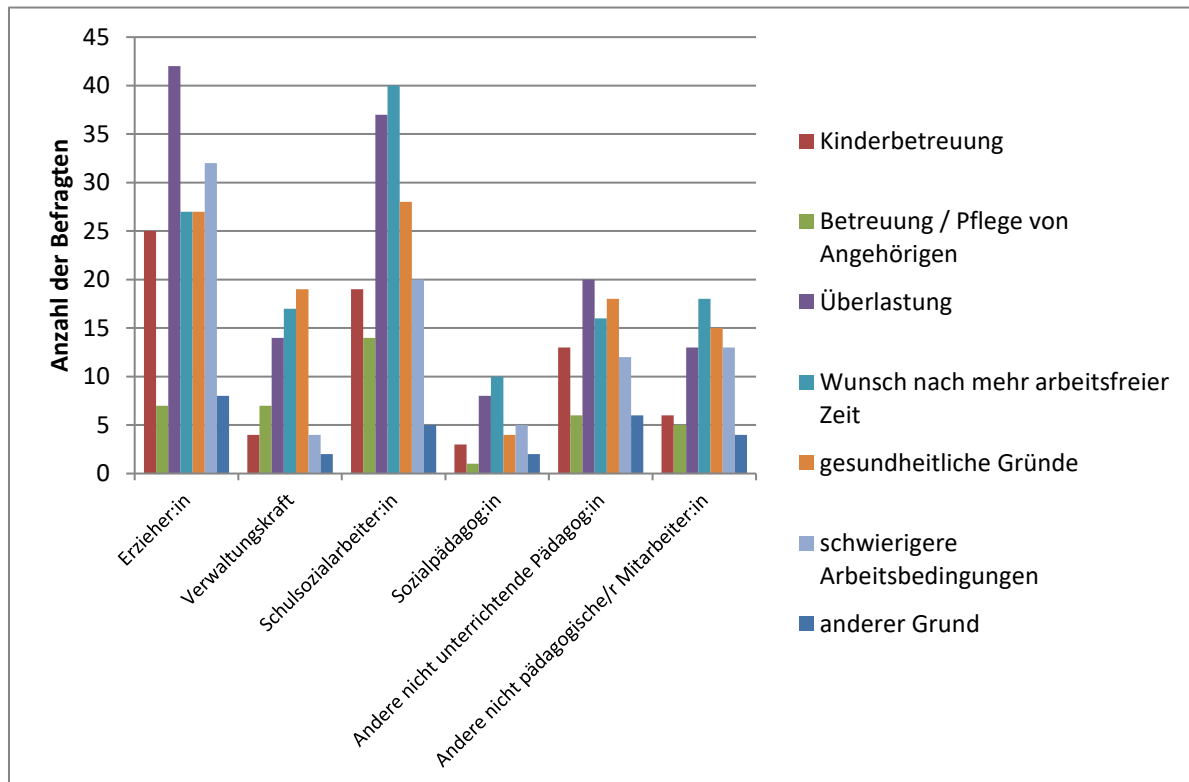
Frage 3: Sie arbeiten an ... (Schulform, bzw. ReBUZ)



Verknüpfung der Gründe für zukünftige Teilzeitbeschäftigung mit der Tätigkeit (Anzahl der Befragten)

Frage 16: Frage an Vollzeitbeschäftigte: Was wären Gründe für Sie, zukünftig einen Teilzeitantrag zu stellen? (Mehrfachnennungen möglich)

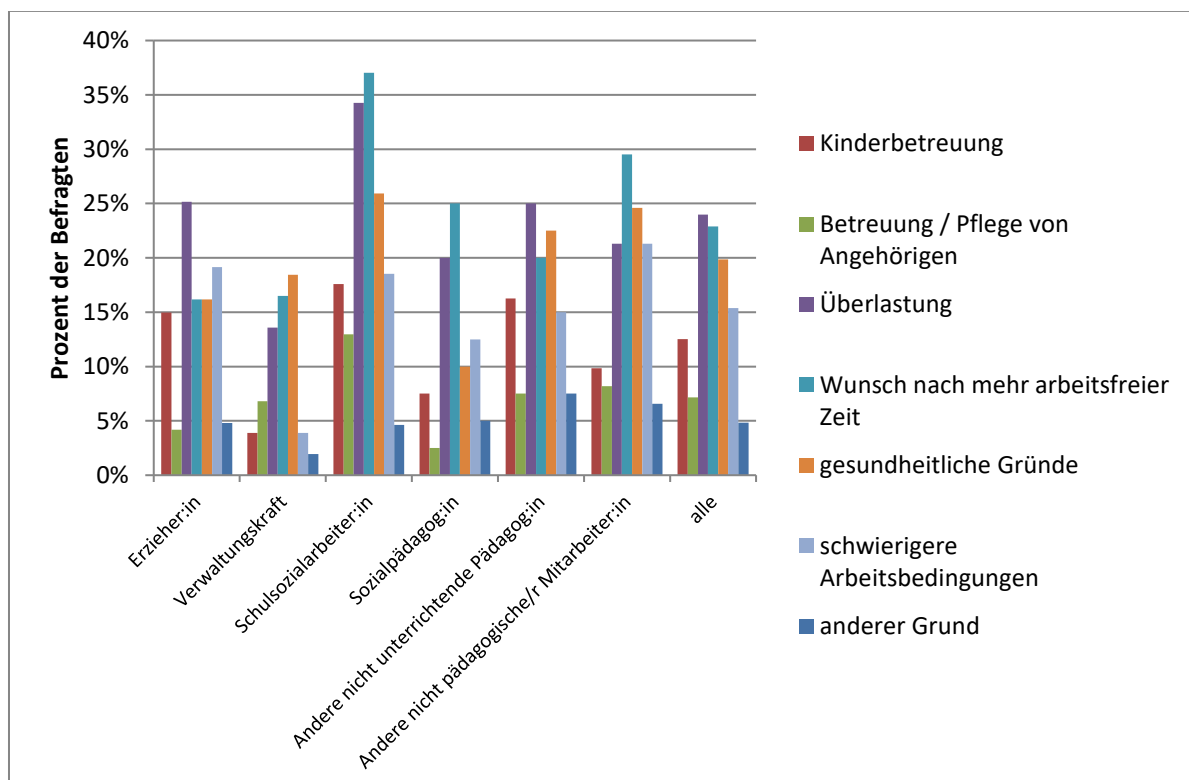
Frage 4: Sie arbeiten als ... (Tätigkeit)



Verknüpfung der Gründe für zukünftige Teilzeitbeschäftigung mit der Tätigkeit (Prozent der Befragten)

Frage 16: Frage an Vollzeitbeschäftigte: Was wären Gründe für Sie, zukünftig einen Teilzeitantrag zu stellen? (Mehrfachnennungen möglich)

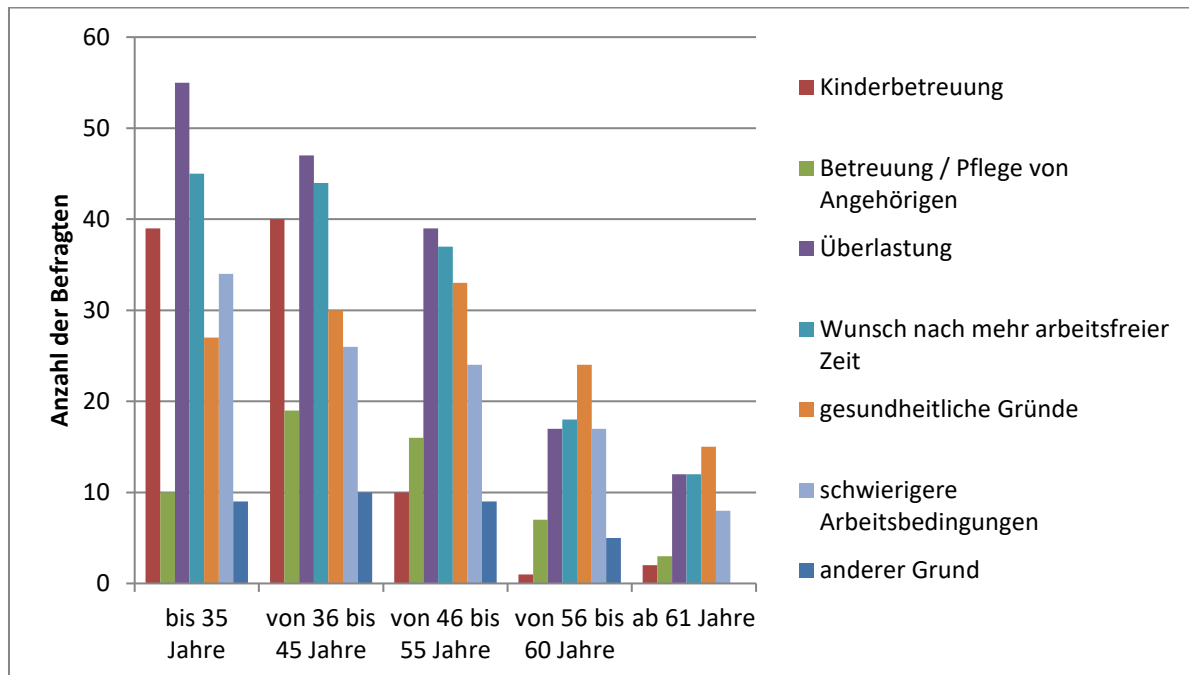
Frage 4: Sie arbeiten als ... (Tätigkeit)



Verknüpfung der Gründe für zukünftige Teilzeitbeschäftigung mit dem Alter (Anzahl der Befragten)

Frage 16: Frage an Vollzeitbeschäftigte: Was wären Gründe für Sie, zukünftig einen Teilzeitantrag zu stellen? (Mehrfachnennungen möglich)

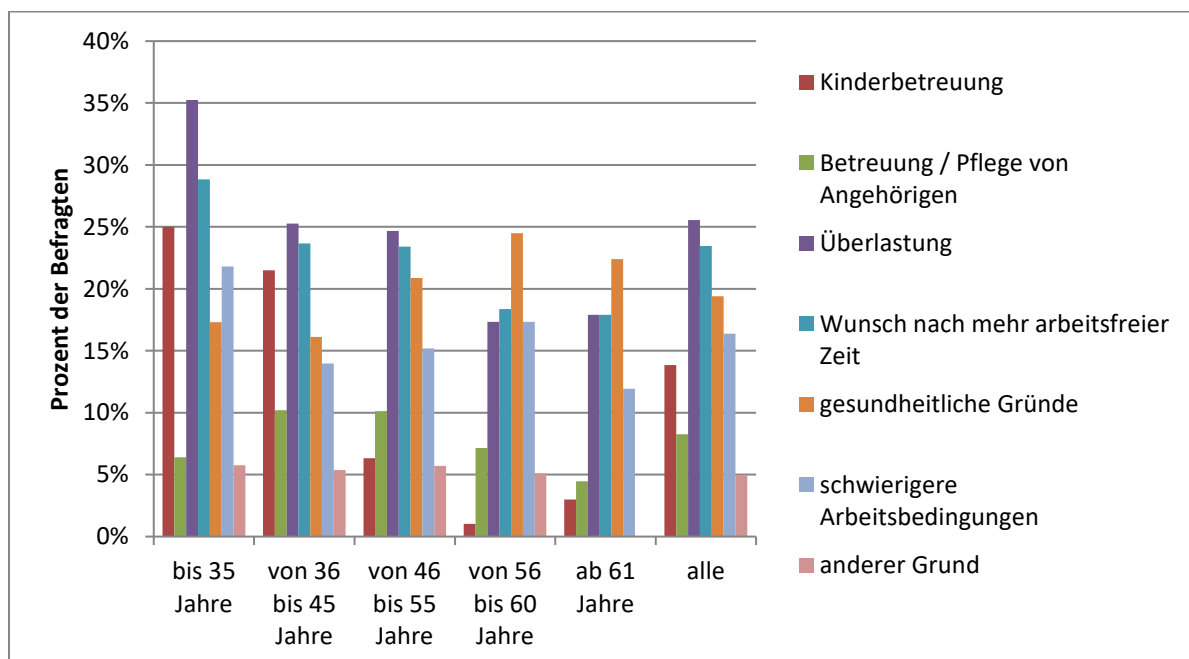
Frage 2: Sie sind ... (Alter)



Verknüpfung der Gründe für zukünftige Teilzeitbeschäftigung mit dem Alter (Prozent der Befragten)

Frage 16: Frage an Vollzeitbeschäftigte: Was wären Gründe für Sie, zukünftig einen Teilzeitantrag zu stellen? (Mehrfachnennungen möglich)

Frage 2: Sie sind ... (Alter)



Impressum

Konzeption der Umfrage und Gestaltung: Angelika Hanauer

Datenanalyse: Jörn Lütjens, Angelika Hanauer

Alle Rechte an Inhalt und Grafiken beim Personalrat Schulen Bremen ©2024

Titelbild: www.pexels.com, Miguel Á. Padriñán, *(ergänzt)*